Opel Vivaro

Betriebsanleitung



Wir leben Autos.

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 18
Sitze, Rückhaltesysteme 33
Stauraum 55
Instrumente, Bedienelemente 60
Beleuchtung 79
Klimatisierung 84
Fahren und Bedienung 93
Fahrzeugwartung 116
Service und Wartung 149
Technische Daten 154
Kundeninformation 168
Stichwortverzeichnis 170

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	- Mehrgewicht			
	- Schweres Zubehör			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ➪ gekennzeichnet. ➪ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

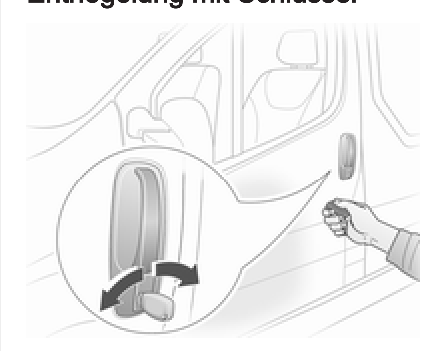
Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Schlüssel



Schlüssel im Fahrertürschloss drehen. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Entriegelung mit Fernbedienung



Taste 🔓 drücken (oder drücken und halten), um das Fahrzeug zu entriegeln.

Funkfernbedienung ⇨ 18, Zentralverriegelung ⇨ 20, Laderaum ⇨ 25.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



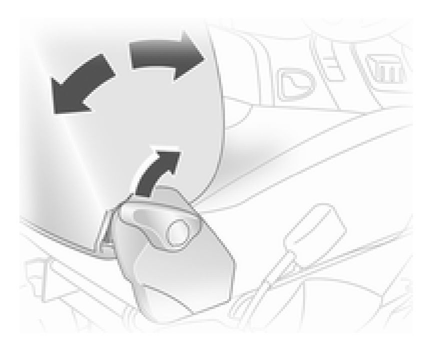
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ➪ 34 Sitzeinstellung ➪ 35.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

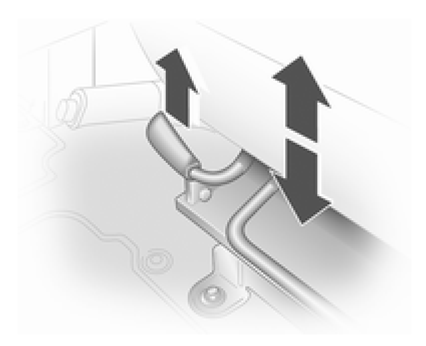
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz einrasten lassen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ➪ 34 Sitzeinstellung ➪ 35.

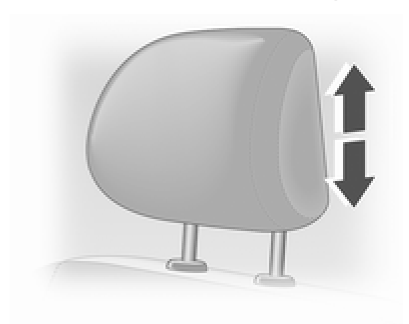
Sitzhöhe



Hebel anheben und durch Veränderung des Körpergewichts anheben oder absenken.

Sitzposition ➪ 34 Sitzeinstellung ➪ 35.

Kopfstützeneinstellung



Kopfstütze auf gewünschte Höhe anheben oder absenken.

Kopfstützen ⇨ 33.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 34, Sicherheitsgurte ⇨ 40, Airbag-System ⇨ 44.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

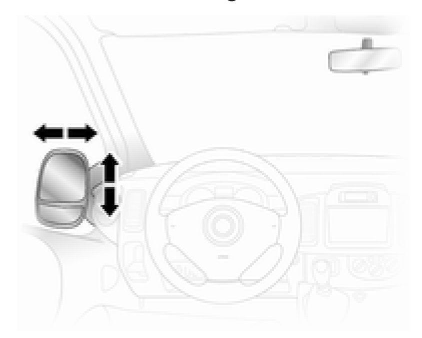


Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 30.

Außenspiegel

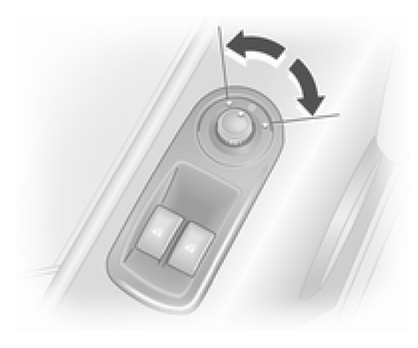
Manuelle Einstellung



Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Außenspiegel ⇨ 29.

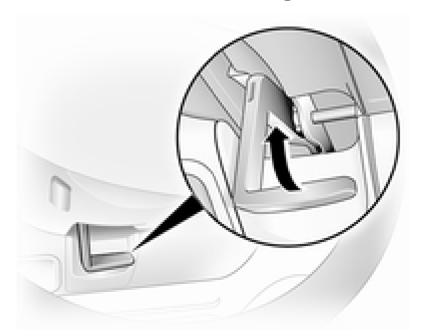
Elektrisches Einstellen



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 29, Elektrische Einstellung ⇨ 29, Klappbare Außenspiegel ⇨ 29, Beheizte Außenspiegel ⇨ 30

Lenkradeinstellung

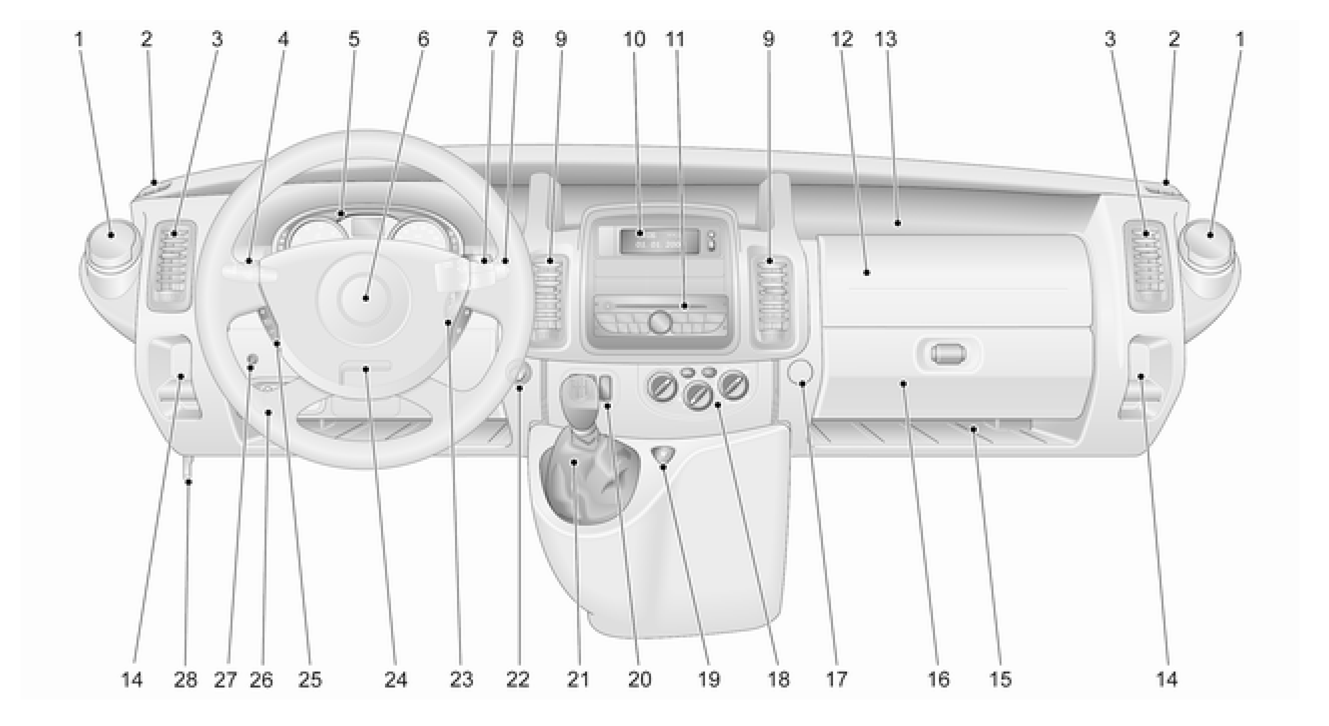


Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 44, Zündschlossstellungen ⇨ 94.

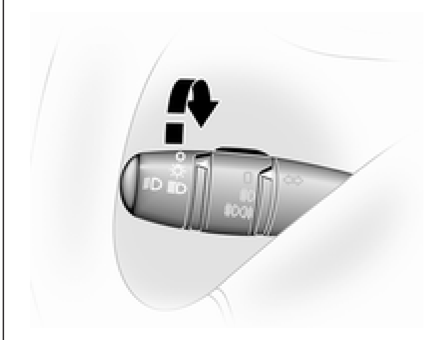
Instrumententafelübersicht



1 Ascher 65
Getränkehalter 55
Sicherungskasten 131
2 Starre Belüftungsdüsen 91
3 Seitliche Belüftungsdüsen 91
4 Lichtschalter 79
Nebelschlussleuchte 82
Nebelscheinwerfer 81
Beleuchtung beim Aussteigen 83
Blinker 81
Standlicht 79
Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht 80
5 Instrumente 65
Fahrerinformationszentrum 74
Getriebe-Display 68
6 Hupe 61
Fahrer-Airbag 44
7 Bedienelemente an der Lenksäule 61
8 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage 61
Heckscheibenwischer, Heckscheibenwaschanlage 62
Bordcomputer 77
9 Mittlere Belüftungsdüsen 91
10 Triple-Info-Display 75
11 Tachograph 91
12 Beifahrer-Airbag 44
13 Ablagefach 55
14 Parkmünzenablage 55
15 Ablagefach 55
16 Handschuhfach 55
17 Kleiderhaken 10
18 Klimatisierungssystem 84
19 Warnblinker 81
20 Zentralverriegelung 20
Heizbare Außenspiegel 30
Heizbare Heckscheibe 31
Automatisiertes Schaltgetriebe, Winter- und Lastprogramm . 100
Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer 105
21 Schalthebel, Schaltgetriebe 97
Automatisiertes Schaltgetriebe 98
22 Zubehörsteckdose 64
Zigarettenanzünder 64
23 Zündschloss mit Lenkradsperre 94
24 Lenkradeinstellung 60
25 Funkfernbedienung am Lenkrad 60
Geschwindigkeitsregler 105
26 Ultraschall-Einparkhilfe 109
Leuchtweitenregulierung 80
Elektronisches Stabilitätsprogramm 104
Traktionskontrolle 103

27 Zuheizer 87
28 Entriegelungsgriff der Motorhaube 118

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen

0	=	Aus
☼	=	Standlicht
≣D≣D	=	Scheinwerfer
≢D	=	Nebelscheinwerfer
≢DO≢	=	Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht

Beleuchtung ⇨ 79, Automatisches Fahrlicht ⇨ 79, Scheinwerferwarnvorrichtung ⇨ 76.

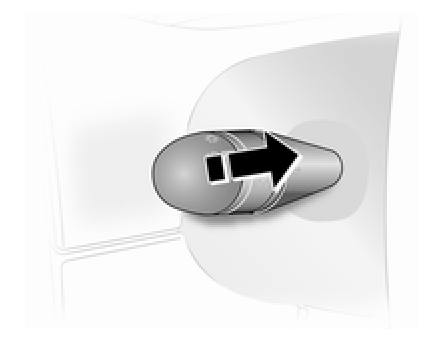
Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht



Lichtschalter drehen

≢D	=	Nebelscheinwerfer
≢DO≢	=	Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht

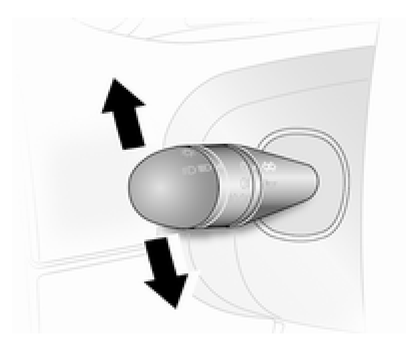
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Hebel ziehen.

Fernlicht ⇨ 80, Lichthupe ⇨ 80.

Blinker



Hebel nach oben	=	Blinker rechts
Hebel nach unten	=	Blinker links

Blinker ⇨ 81.

Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 81.

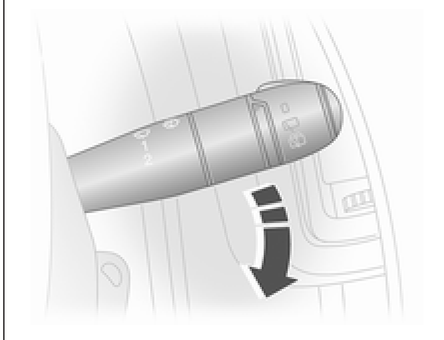
Hupe



📯 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

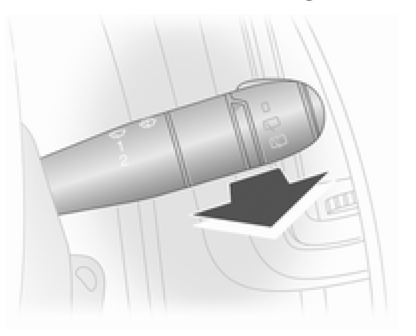
Scheibenwischer



⌔	=	Wischerintervallschaltung
1	=	langsam
2	=	schnell

Scheibenwischer ⇨ 61, Scheibenwischerwechsel ⇨ 125.

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage

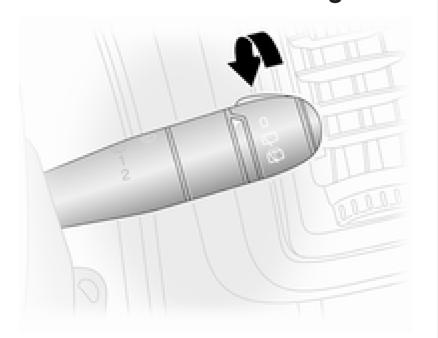


Hebel ziehen.

kurz ziehen	=	einmaliges Wischen
lang ziehen	=	mehrere Wischvorgänge und Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 61, Scheibenwischerwechsel ⇨ 125, Waschanlagenflüssigkeit ⇨ 122.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



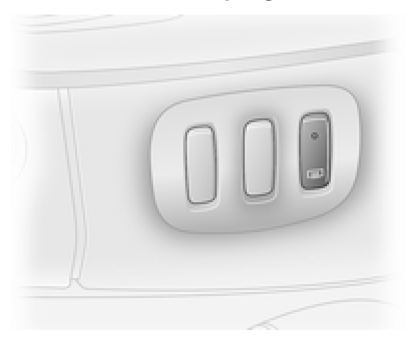
Hebel drehen.

0 = Aus
= Wischer
= Waschanlage

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ⇨ 62, Scheibenwischerwechsel ⇨ 125, Waschflüssigkeit ⇨ 122.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste bedient.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 30, heizbare Heckscheibe ⇨ 31.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Luftverteilung auf .

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

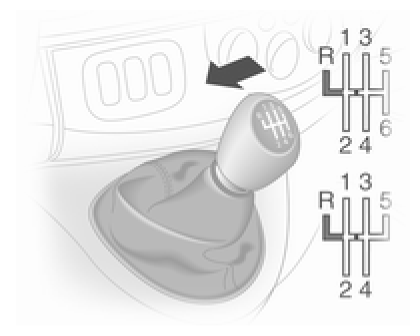
Kühlung **AC** ein.

Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 84.

Getriebe

Schaltgetriebe

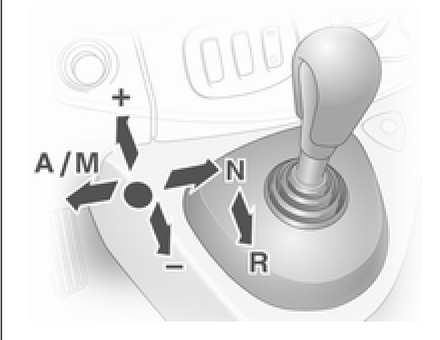


Rückwärtsgang: Nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 97.

Automatisiertes Schaltgetriebe



N	=	Neutral- bzw. Leerlaufstellung
●	=	Fahrposition
+	=	Höherer Gang
-	=	Niedrigerer Gang
A/M	=	Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R	=	Rückwärtsgang

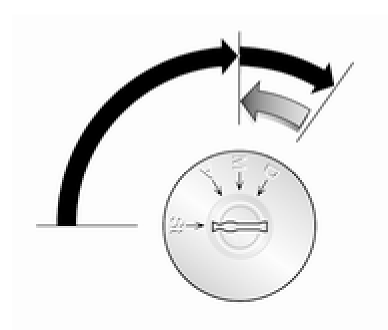
Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 98.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 133, ⇨ 166.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 118.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 29, ⇨ 34, ⇨ 42.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **A** drehen
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Gaspedal nicht betätigen
- Dieselmotoren: zum Vorglühen Schlüssel auf Position **M** drehen und warten, bis Kontrollleuchte ꝏ im Fahrerinformationszentrum erlischt.
- Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 94.

Abstellen

- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu drücken. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten. Zündschlüssel auf Position **St** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 27 mit Taste 🔒 auf der Fernbedienung aktivieren.
- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Die Fenster schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 117.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 18.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 116.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung 18
Türen 24
Fahrzeugsicherung 26
Außenspiegel 29
Innenspiegel 30
Fenster 30

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf dem Schlüssel oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 146.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

■ Zentralverriegelung
■ Diebstahlsicherung
■ Diebstahlwarnanlage

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit einer 2-Tasten- oder 3-Tasten-Fernbedienung ausgestattet sein.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Fernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Entriegeln ⇨ 20.

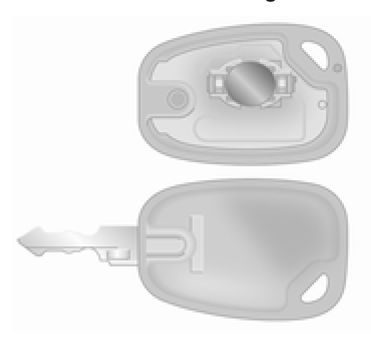
Batterie der Fernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

2-Tasten-Fernbedienung



Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie (Batterietyp CR 2016) austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

3-Tasten-Fernbedienung



Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie (Batterietyp CR 2016) austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt Vordertüren, seitliche Schiebetüren, Laderaum und Tankklappe.

Mit der 3-Tasten-Fernbedienung können Vordertüren, Schiebetüren und Laderaum separat entriegelt und verriegelt werden.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Entriegelung des Fahrzeugs

Entriegelung mit Schlüssel

Den Schlüssel im Fahrerschloss zur Vorderseite des Fahrzeugs drehen.

Entriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration

- Taste 🔓 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind entriegelt.
- Taste 🔓 einmal drücken, um die Vordertüren zu entriegeln und 🔓 zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Entriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration

- Taste 🔓 drücken: Die Vordertüren sind entriegelt. Taste 🔓 drücken und halten: Alle Türen und der Laderaum sind entriegelt.
- Taste 🔓 drücken: Die Vordertüren und die seitlichen Schiebetüren sind entriegelt. Taste 🔓 drücken und halten: Alle Türen und der Laderaum sind entriegelt.

■ Taste 🔓 drücken: Nur die Fahrertür ist entriegelt. 🔓 drücken und halten: Alle Türen und der Laderaum sind entriegelt.

Wenn innerhalb von ca.
30 Sekunden nach Entriegelung des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Verriegelung mit Schlüssel

Den Schlüssel im Fahrerschloss zur Rückseite des Fahrzeugs drehen.

Verriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration

■ Taste 🔒 kurz drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

■ Taste 🔒 einmal drücken, um die Vordertüren zu verriegeln und 🔒 zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu verriegeln.

Verriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



■ Taste 🔒 kurz drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Hinweis

Eine eventuell in der Ausstattung enthaltene Alarmanlage für den Fahrgastraum ⇨ 27 wird ausgeschaltet, indem Taste 🔒 gedrückt und gehalten wird (Bestätigung durch ein akustisches Signal).

Ist dies unabsichtlich erfolgt, die Türen wieder entriegeln und Taste 🔒 kurz drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Laderaum

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration

- Taste 🔒 oder 🔓 einmal drücken: Laderaum ist verriegelt oder entriegelt.
- Taste 🔒 oder 🔓 zweimal drücken: Laderaum ist verriegelt oder entriegelt.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 3-Tasten-Fernbedienung

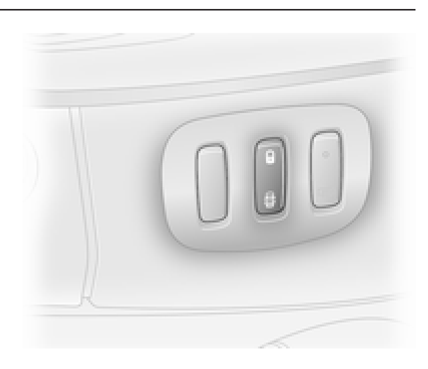


Je nach Fahrzeugkonfiguration

- Taste 🚗 drücken: Laderaum ist verriegelt oder entriegelt.
- Taste 🚗 drücken: Laderaum und seitliche Schiebetüren sind verriegelt oder entriegelt.

Zentralverriegelungsschalter

Verriegelt bzw. entriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe vom Fahrgastraum aus.



Schalter drücken:

🔒 = Verriegeln
🔓 = Entriegeln

Schiebetürschlösser

Bei einigen Modellen sind die Schlösser des Laderaums für zusätzliche Sicherheit isoliert.

Mit Schnappschlössern: Während die Türen mit der Fernbedienung verriegelt und entriegelt werden können, muss der Laderaum manuell geöffnet werden, indem der Schüssel im Schloss gedreht wird.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass die Türen, der Laderaum und die Tankklappe automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.

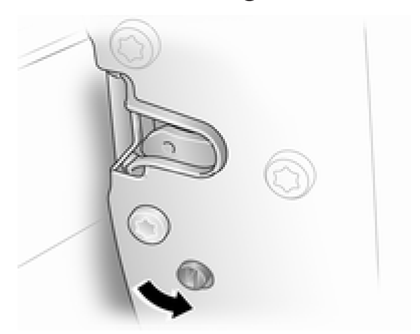
Aktivierung

🔒 am Zentralverriegelungsschalter bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Deaktivierung

🔓 am Zentralverriegelungsschalter bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Deaktivierung.

Kindersicherung



⚠ Warnung

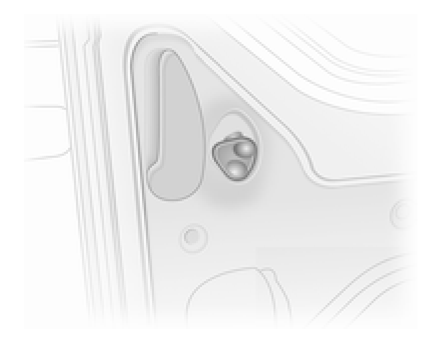
Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung der Schiebetür befindet sich an deren hinterer Flanke.

Unter Verwendung eines Schlüssels oder eines geeigneten Schraubenziehers die Kindersicherung in der Hintertür in die waagerechte Position drehen. Die Tür kann nicht von innen geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die vertikale Position drehen.

Türen

Schiebetür

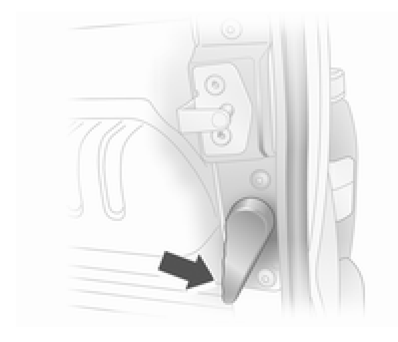


Vor der Fahrt darauf achten, dass die Seitentür ganz geschlossen und sicher eingerastet ist.

Die Tür kann von innen mit dem Innenschlossschalter verriegelt werden.

Hintere Türen

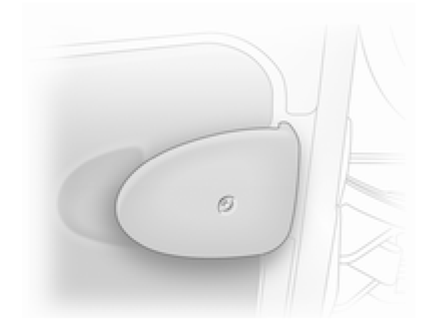
Zum Öffnen der linken Hintertür am Außengriff ziehen. Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus durch Ziehen des Innengriffs geöffnet.



Die rechte Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein. Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.



Die Türen werden von Feststellern in der 90º-Stellung gehalten. Zum Öffnen der Türen auf 180º oder mehr die Entriegelungsgriffe ziehen und die Türen in die gewünschte Stellung öffnen.

⚠ Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

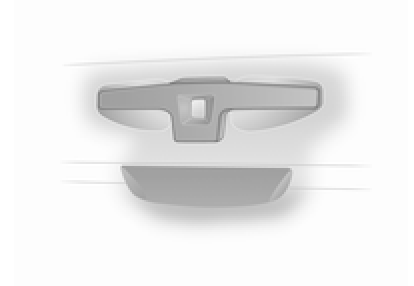
Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

Rechte Tür stets vor der linken Tür schließen.

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Nach Entriegelung mit der Fernbedienung den Heckklappenknopf drücken und die Heckklappe auf die vollständig geöffnete Position anheben.

Die Heckklappe kann auch vom Fahrzeuginnenraum aus durch Niederdrücken der Innenentriegelung der Heckklappe geöffnet werden.

Hinweis
Sehr kaltes Wetter kann die Öffnungshilfe durch die hydraulischen Streben der Hecktür beeinträchtigen.

Zentralverriegelung ⇨ 20.

Schließen

Heckklappe mit dem Innengurt schließen. Darauf achten, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.

Zentralverriegelung ⇨ 20.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Warnung

Nicht mit teilweise oder ganz geöffneter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, da ansonsten giftige Abgase in das Fahrzeug dringen können.

Achtung

Sicherstellen, dass beim Öffnen über (mindestens 2,15 m) und hinter der Heckklappe genügend Raum vorhanden ist.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen und die Hecktür.

Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen einschließlich der Hecktür geschlossen sein.

Hinweis
Die Diebstahlsicherung kann nicht aktiviert werden, wenn Warnblinker oder Seitenleuchten eingeschaltet sind.

Eine Aktivierung bzw. Deaktivierung mit dem Zentralverriegelungsschalter ist nicht möglich.

Einschalten



Taste 🔒 zweimal drücken.

- oder -

Den Schlüssel im Fahrertürschloss zweimal zur Fahrzeugrückseite drehen.

Ausschalten

Die Türen mit dem Schlüssel oder mit Taste 🔓 auf der Fernbedienung entriegeln.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird zusammen mit der Zentralverriegelung betätigt.

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrzeuginnenraum
- Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung
- Unterbrechung der Stromversorgung der Alarmsirene.

Einschalten

Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.



Taste 🔒 drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren. Zur Bestätigung der Aktivierung blinkt der Warnblinker zweimal.

Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

Ausschalten

Die Diebstahlwarnanlage wird durch Entriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung deaktiviert. Zur Bestätigung der Deaktivierung blinkt der Warnblinker einmal.

Hinweis

Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, kann die Sirene der Alarmanlage nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden. Um die Sirene auszuschalten, Zündung einschalten. Bei Deaktivierung blinken die Warnblinker nicht, wenn der Alarm ausgelöst wurde.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums

Überwachung des Fahrgastraums deaktivieren, z.B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben oder wenn für den Zuheizer ⇨ 87 eine bestimmte Einschaltzeit oder das Einschalten per Fernbedienung festgelegt wurde.



Taste 🔒 drücken und halten; zur Bestätigung ertönt ein akustisches Signal.

Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt oder die Stromversorgung unterbrochen wird, ertönt die Alarmsirene.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt werden muss, zuerst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren.

Um die (ausgelöste) Alarmsirene abzuschalten und damit die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren, die Fahrzeugbatterie wieder anschließen und das Fahrzeug mit der Fernbedienungstaste 🔓 entriegeln (oder die Zündung einschalten).

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschalter automatisch aktiviert und auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor im Zündschalter gelassen wird.

Lässt sich der Motor nicht starten, so ist der Motor abzustellen und der Schlüssel zu entfernen, ca.
2 Sekunden zu warten und dann der Startversuch zu wiederholen. Ist der Startversuch erfolglos, einen Startversuch des Motors unter Verwendung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

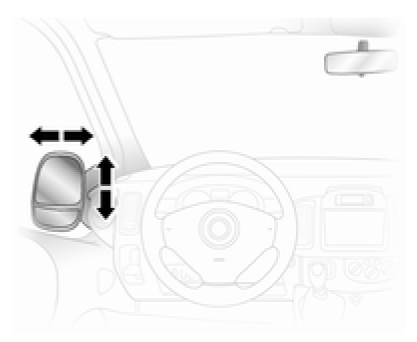
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 20, ⇨ 27 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

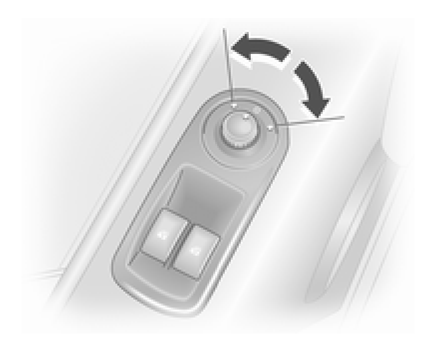
Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen

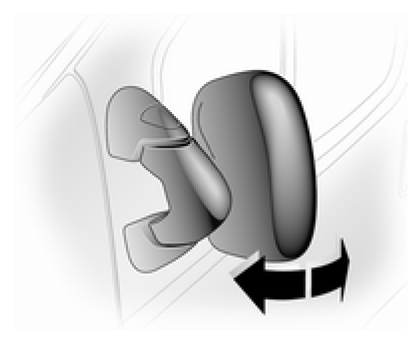


Den entsprechenden Außenspiegel wählen, indem der Regler auf Links oder Rechts geschaltet wird. Dann den Regler schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Befindet sich der Regler in der Mittelstellung, wurde kein Spiegel ausgewählt.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Heizung



Wird durch Drücken der Taste ⯑ ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung funktioniert bei laufendem Motor. Wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 84.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Die elektrische Fensterbetätigung funktioniert bei eingeschalteter Zündung.



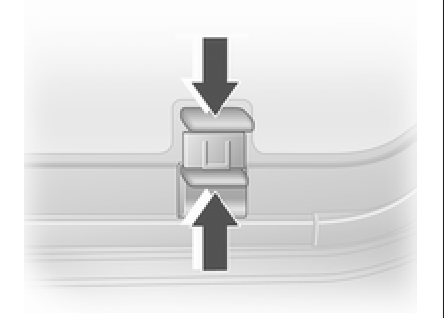
Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Funktion den Schalter nochmals ziehen oder drücken, um die Bewegung der Scheibe zu stoppen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster



Zum Öffnen Verriegelung nach oben ziehen und aufschieben.

Zum Schließen Verriegelung nach oben ziehen und Fenster zuschieben, bis die Verriegelung einrastet.

Hinweis
Beim Öffnen und Schließen des Fensters die Verriegelung oben halten, damit die Scheibe genügend Spielraum hat.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 84.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Sitze, Rückhaltesysteme

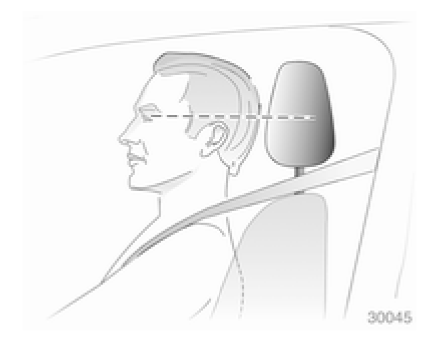
Kopfstützen 33
Vordersitze 34
Rücksitze 37
Sicherheitsgurte 40
Airbag-System 44
Kinderrückhaltesysteme 47

Kopfstützen

Position

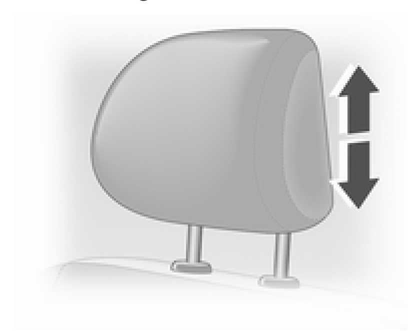
⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Mitte der Kopfstütze sollte sich in Augenhöhe befinden. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

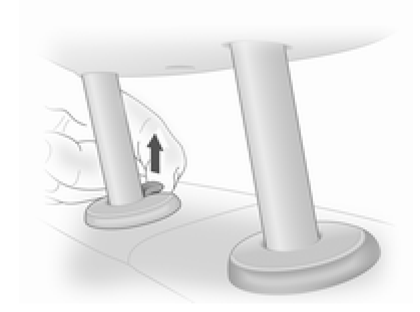
Einstellung



Kopfstütze nach oben ziehen oder nach unten drücken.

Hinweis
Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Kopfstütze ausbauen



Zum Ausbau der Kopfstütze an der Verriegelung ziehen und Kopfstütze nach oben herausziehen.

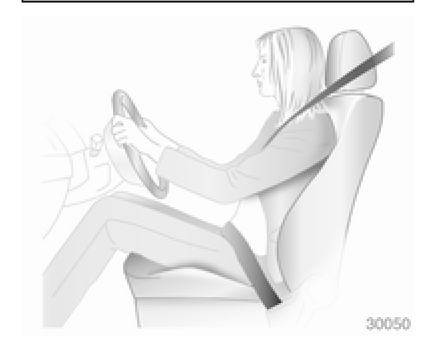
Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen. Nicht mit ausgebauter Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 60.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 33.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 42.

- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ⇨ 35.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

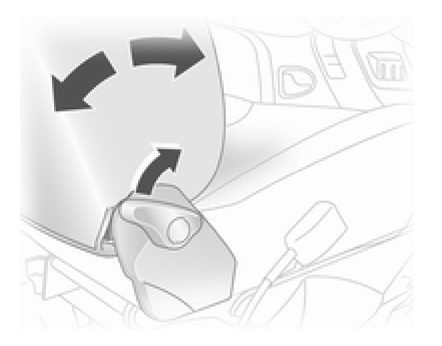
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

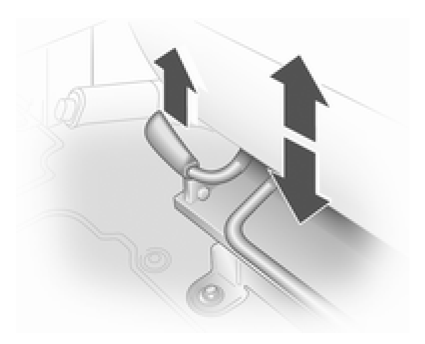
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Lassen Sie die Rückenlehne hörbar einrasten.

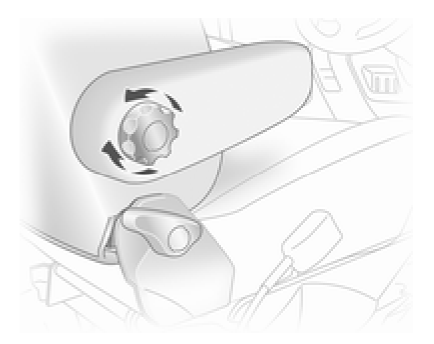
Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Hebel anheben und Höhe durch Veränderung des Körpergewichts einstellen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Handrad auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

Handrad drehen, um die Unterstützung zu erhöhen oder verringern.

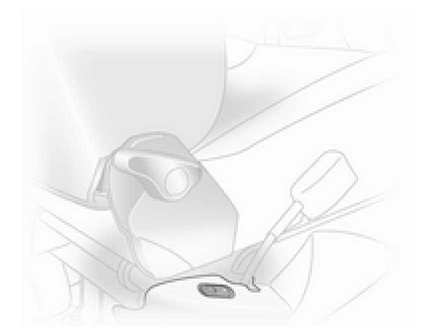
Armlehne



Armlehne auf die persönlichen Wünsche einstellen.

- Armlehne in Schritten auf die gewünschte Höhe anheben.
- Zum Absenken die Armlehne zunächst ganz anheben.

Heizung



Drücken Sie die ß-Taste für den entsprechenden Sitz. Zum Ausschalten die Taste ß erneut drücken.

Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet, wenn das System eingeschaltet ist und nicht nur, wenn die Heizung aktiv ist.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Rücksitze

Sitze der zweiten Sitzreihe

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.



Beim Umklappen oder Ausbauen des Rücksitzes darauf achten, dass sich die Armlehnen in aufrechter Position befinden.

Entfernen Sie ebenfalls die Seitentasche von der unteren Sitzverkleidung durch Trennen von den Befestigungspunkten.



Zum Verstauen langer Gegenstände unter den Sitzen kann die Verkleidung des mittleren Sitzes ausgehängt werden.

Zugang zu den Rücksitzen



Zum leichteren Zugang zu den Rücksitzen Rückenlehne nach vorn klappen. Ggf. den Gurt mit zwei Schlosszungen von seinen Gurtschlössern lösen.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass die Rückenlehne in die korrekte Stellung zurückkehrt und dass die Gurtschlösser sicher einrasten.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 42.

Sitze umklappen

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Umklappen der Rücksitze vergrößert werden.



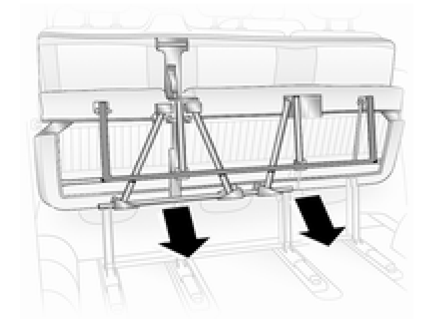
Kopfstützen ausbauen ⇨ 33. Kopfstützen ausbauen. Am seitlichen Griff zum Lösen der Rückenlehne ziehen und diese nach vorn auf die Sitzfläche klappen, ggf. die Gurte mit zwei Schlosszungen von ihren Gurtschlössern lösen.

Beide Haltestangen am hinteren Untergestell des Sitzes durch Ziehen nach hinten lösen.

Die Sitzeinheit anheben und umklappen, bis der Sitzrahmen in Position bleibt.

⚠ Warnung

Vorsicht beim Umklappen des Sitzes - auf bewegliche Teile achten. Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist, wenn er vollständig umgeklappt ist.



Zum Aufstellen des Sitzes in die aufrechte Position den Sitz abstützen und die Stange durch Ziehen zum Körper lösen.

Sitz langsam absenken, so dass die hinteren Beine umklappen können. Sitz vollständig absenken und sicherstellen, dass die hinteren Beine korrekt umgelegt und sicher eingerastet sind.

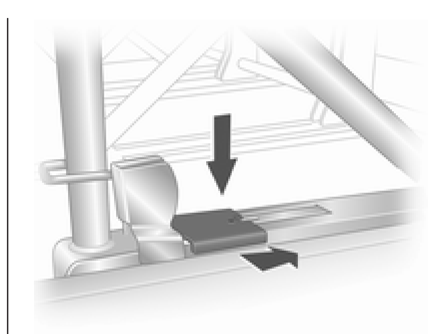
Rückenlehne aufstellen, Kopfstützen anbringen und korrekte Anordnung der Sicherheitsgurte sicherstellen.

⚠ Warnung

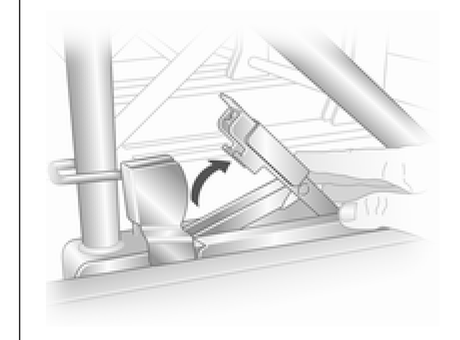
Beim Einbauen des Sitzes sicherstellen, dass der Sitz korrekt in den Verankerungen befestigt ist und dass die Verriegelungen vollständig eingerastet sind, die Rückenlehne in korrekte Stellung gebracht wurde und die Sicherheitsgurte sicher eingerastet sind.

Ausbaubare Rücksitze

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.



Zum Lösen der Sitze die Verriegelungen links und rechts am Sitzrahmen niederdrücken und nach vorn schieben.



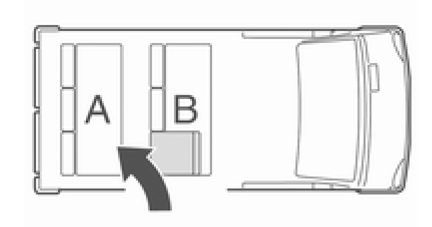
Bei angehobenen Verriegelungen den Sitz nach hinten schieben und von den Verankerungspunkten auf dem Boden lösen. Der Sitz kann dann herausgehoben werden.

Die Sitze dürfen ausschließlich durch die seitliche Schiebetür ausgebaut werden.

⚠ Warnung

Ausbaubare Sitze sind schwer! Niemals versuchen, die Sitze ohne Helfer allein auszubauen.

Beim Einbauen der Sitze sicherstellen, dass die Sitze korrekt in den Verankerungen befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig eingerastet sind.



⚠ Warnung

Beim Wiedereinbau der Sitze immer darauf achten, dass die Reihe mit dem zum Einstieg umklappbaren Sitz **B** korrekt vor der Reihe mit den festen Sitzen **A** eingebaut wird.

Wenn die Sitze falsch eingebaut werden, wird der Zugang der Passagiere schwer behindert.

Sicherheitsgurte



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Für Personen unter 12 Jahren bzw. mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm sind sie nicht geeignet. Kindersicherheitssystem ⇨ 47.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 70.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen - Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ständig ⇨ 70.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis
Zubehör oder sonstige Gegenstände nicht so anbringen oder montieren, dass sie die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

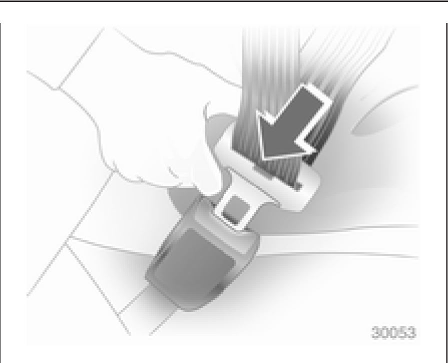
Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 70.

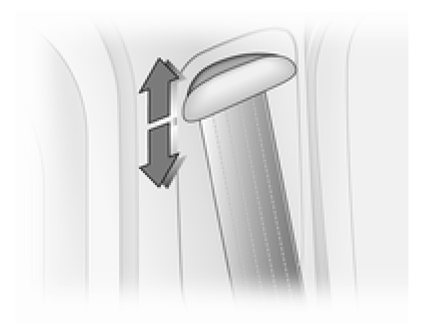


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



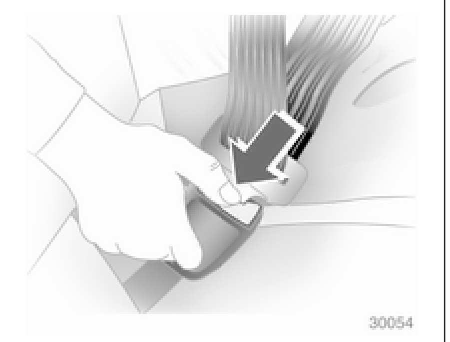
Schieber nach oben oder unten in gewünschte Position schieben:

- Die Taste auf dem Schieber drücken und anschließend nach unten schieben.
- Den Schieber nach oben ziehen, ohne die Taste zu drücken.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

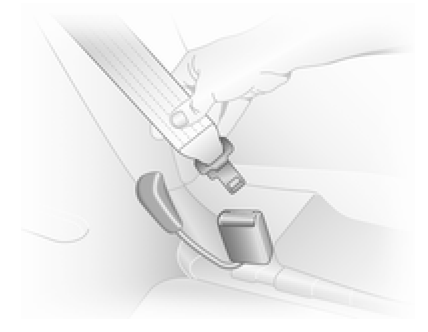
Ausbau



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Gurt mit zwei Schlosszungen



Vor dem Anlegen des Gurts zuerst die untere Schlosszunge in das Gurtschloss außen am Sitz stecken.

Der Gurt kann jetzt wie ein normaler Sicherheitsgurt verwendet werden.

⚠ Warnung

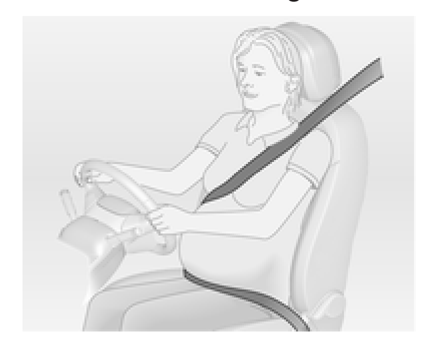
Bei einer nicht korrekt eingesetzten unteren Schlosszunge bietet der Gurt im Falle eines Aufpralls keinen Schutz.

Beim Lösen des Sicherheitsgurtes darauf achten, dass das mittlere Gurtschloss immer vor dem seitlichen gelöst wird.

Die Schlosszunge am äußeren Gurtschloss immer entfernen, bevor die Sitze aus dem Fahrzeug ausgebaut werden oder um die Rücksitze zugänglich zu machen.

Sitze der zweiten Sitzreihe ⇨ 37.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbagsystem besteht aus einer Reihe von Einzelsystemen, abhängig vom Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Nach einer Airbag-Auslösung den Ausbau des Lenkrads, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, der Türdichtungen, der Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen lassen.

Mit Aufblasen der Airbags können austretende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 70.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

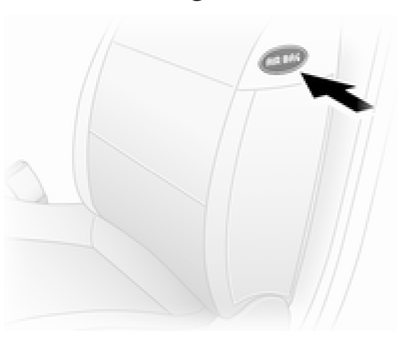
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ➪ 34.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

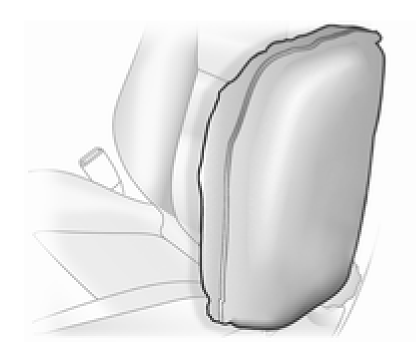
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag



Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch die Aufschrift **AIRBAG** in der Dachverkleidung gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠Warnung

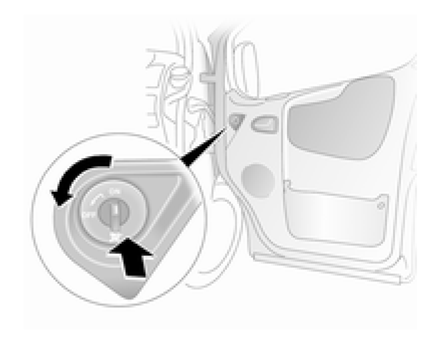
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme müssen deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Kopf-Airbag, die Gurtspanner und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das System der Airbagabschaltung ist durch einen Aufkleber an der Seite der Instrumententafel gekennzeichnet und bei geöffneter Beifahrertür sichtbar.



Der Beifahrer-Airbag kann mit einem Schalter an der Beifahrertür deaktiviert werden.

Bei geöffneter Beifahrertür den Schalter eindrücken und nach links in Stellung **OFF** drehen.

Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte ⊗ leuchtet ständig im Instrument. Ein Kindersicherheitssystem kann gemäß der Tabelle der Einbaupositionen installiert werden ⇨ 49.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Solange die Kontrollleuchte ⊗ nicht leuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen.

Wenn die Kontrollleuchte ⊗ zusammen mit erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 70.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 46.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Das System ist auszutauschen, sobald der Kopf des Kindes in Augenhöhe nicht mehr ausreichend gestützt wird.

Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechenden Kindersicherheitssystem befördern.

Da eine ordnungsgemäße Position des Sicherheitsgurtes an einem Kind mit einer Körpergröße unter 150 cm nur selten möglich ist, raten wir dringend zur Verwendung eines geeigneten Kindersitzsystems, obwohl dies unter Umständen, aufgrund des Alters des Kindes gemäß der gesetzlichen Vorschriften nicht mehr erforderlich ist.

Kinder müssen im fahrenden Fahrzeug immer angeschnallt sein und dürfen keinesfalls nur von Erwachsenen gehalten werden. Bei den bei einer Kollision auftretenden Kräften ist es unmöglich, das Kind festzuhalten.

Zur Beförderung von Kindern das geeignete Kindersicherheitssystem in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Vordersitze - Alle Varianten

	Einzelsitz - Beifahrerseite vorn[1]		Sitzbank - Beifahrerseite vorn			
			ohne Airbag		mit Airbag	
Gewichts- bzw. Altersklasse	ohne Airbag	mit Airbag	Mitte	Außen	Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	U	U[2]	X	U	X	U[2]
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	U[2]	UF	U	UF	U[2]
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	U[2]	UF	U	UF	U[2]

[1] Falls einstellbar, darauf achten, dass sich der Sitz in der hintersten Position befindet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt so gerade wie möglich zwischen Schulter und oberem Umlenkpunkt verläuft.
[2] Darauf achten, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, wenn ein Kindersicherheitssystem in dieser Position installiert ist.

Combi - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitze zweite Reihe			Sitze dritte Reihe[3)4)]	
	Fahrerseite Außensitz	Mitte	Beifahrerseite Außensitz	Außen	Mitte
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	U, +	U, +	U	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U, +	U, +	U	X	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	U	U	X	X

3) Ein universeller Kindersitz darf in der dritten Sitzreihe nur dann montiert werden, wenn die Sitze der zweiten Sitzreihe entfernt wurden und die Sitzgurte für die jeweilige Kindersitzausführung lang genug sind.

4) Bei Fahrzeugen mit einer Doppelsitzbank in der zweiten Reihe darf ein universeller Kindersitz wegen des größeren Freiraums vor dem Sitz nur am Außensitz auf der Beifahrerseite der dritten Sitzreihe montiert werden (d.h. am nächsten zur seitlichen Schiebetür).

Tour - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitze zweite Reihe			Sitze dritte Reihe[3][4]	
	Fahrerseite Außensitz	Mitte	Beifahrerseite Außensitz	Außen	Mitte
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	U, +	U, +	U	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U, +	U, +	U	X	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	U	U	X	X

3) Ein universeller Kindersitz darf in der dritten Sitzreihe nur dann montiert werden, wenn die Sitze der zweiten Sitzreihe entfernt wurden und die Sitzgurte für die jeweilige Kindersitzausführung lang genug sind.
4) Bei Fahrzeugen mit einer Doppelsitzbank in der zweiten Reihe darf ein universeller Kindersitz wegen des größeren Freiraums vor dem Sitz nur am Außensitz auf der Beifahrerseite der dritten Sitzreihe montiert werden (d.h. am nächsten zur seitlichen Schiebetür).

U	=	Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
UF	=	Geeignet für nach vorne gerichtete Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
+	=	Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme mit Befestigungsbügeln und Verankerungspunkten, wenn vorhanden. Bei der Montage eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems dürfen nur Systeme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen wurden. Siehe „Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems“.
X	=	Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
D - ISO/R2	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
E - ISO/R1	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

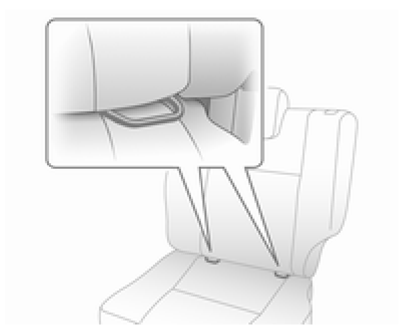
Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Vordersitze	Sitze zweite Reihe			Sitze dritte Reihe
				Fahrerseite		Beifahrerseite	
				Außensitz	Mitte	Außensitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL	X	X
	D	ISO/R2	X	IL	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL[5)]	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	IL[5)]	X	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „spezielles Fahrzeug“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

[5)] Ein ISOFIX Kindersicherheitssystem dieser Größenklasse kann nur in Fahrzeugen mit Einzelsitz auf der Beifahrerseite auf diesem Sitz montiert werden.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme



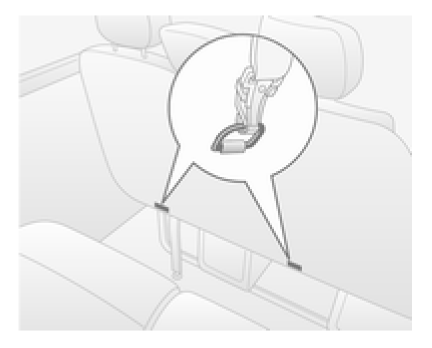
Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen.

Bei Befestigung mit ISOFIX Halterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in den Tabellen mit ✚, IL und IUF markiert.

Top-Tether Befestigungsösen

Auf der Rückseite des Sitzes befinden sich Top-Tether Befestigungsösen.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer 55
Laderaum 56
Dachgepäckträger 58
Beladungshinweise 58

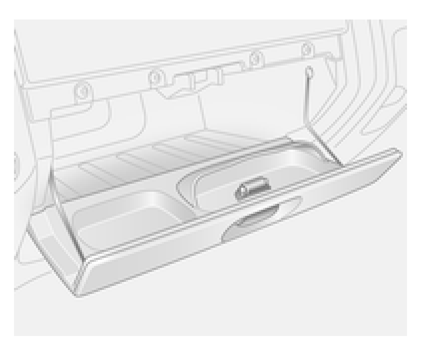
Ablagefächer

Ablage in der Instrumententafel

In der Instrumententafel befinden sich Ablagefächer und Taschen.

Ein Münzenhalter und/oder ein Handyhalter befinden sich oben auf der Instrumententafel.

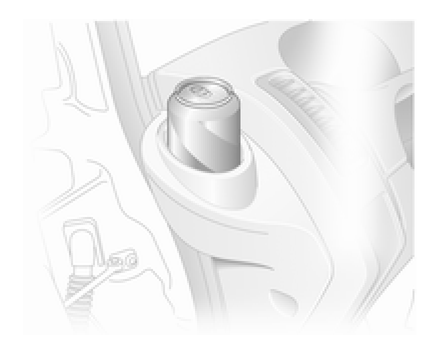
Handschuhfach



Im Handschuhfach befindet sich ein Sonnenbrillenhalter.

Das Handschuhfach während der Fahrt schließen.

Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich an beiden Enden der Instrumententafel.

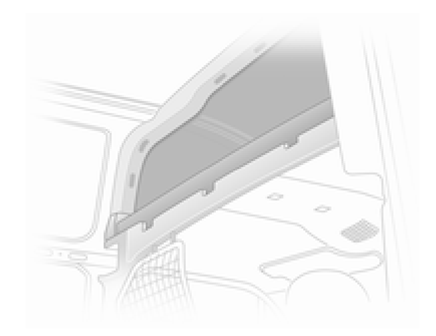
Zur Benutzung der Getränkehalter den Ascher ausbauen.

Vorderes Ablagefach

Zwei Kleiderhaken befinden sich an der Kabinenstirnwand.

Die vorderen Türtaschen verfügen über Flaschenhalter.

Ablagefach über den Vordersitzen



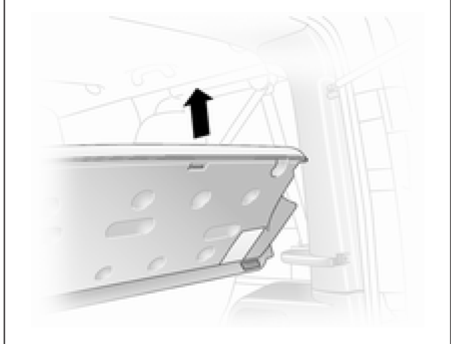
Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 30 kg nicht übersteigen.

Laderaum

Laderaumabdeckung

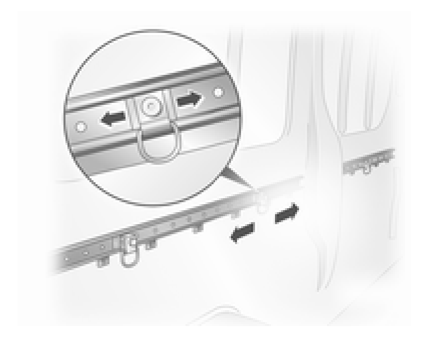
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Ausbau



Abdeckung anheben und von den seitlichen Führungen lösen.

Schienen und Haken im Gepäckraum



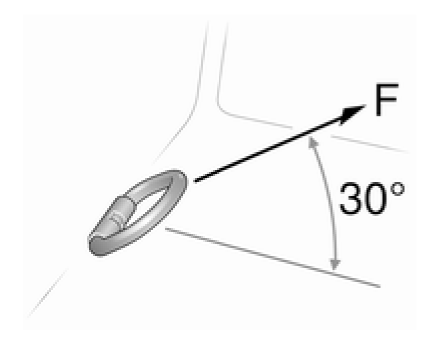
Die Verankerungsschienen im Laderaum bieten die Möglichkeit, die Ladung an verstellbaren Verankerungen zu sichern.

- Den Mittelbolzen an der Verankerung durch Herausziehen gegen die Federspannung lösen,
- die Verankerung zu der erforderlichen Stelle ziehen, direkt über einem geeigneten Einrastpunkt,

- den Mittelbolzen der Verankerung loslassen, überprüfen, ob der Bolzen korrekt eingerastet und die Verankerung sicher befestigt ist,
- die Ladung kann dann mit Hilfe von Verzurrgurten, die an den Verankerungen befestigt werden, gesichert werden.

Die maximal zulässige Last für eine Verankerung beträgt 75 kg. Um zu verhindern, dass dieser Maximalwert überschritten wird, sollte auf den Einsatz von Verzurrgurten mit Ratschen verzichtet werden.

Verzurrösen



Die Verzurrösen sind dafür ausgelegt, Gegenstände gegen Verrutschen zu sichern, z.B. durch Verwendung von Zurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.

Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 5000 N bei 30° nicht übersteigen.

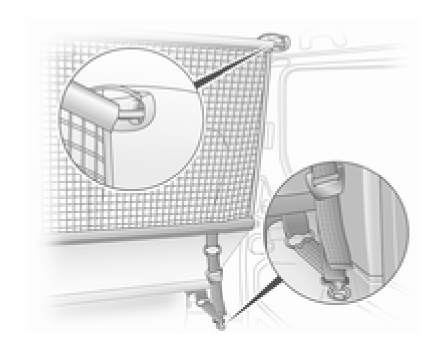
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Vordersitzen oder Rücksitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau (vordere oder hintere Position)

Die Abdeckung von den Befestigungen abheben, die Stange für das Laderaumnetz in die Befestigungen einschieben und sichern. Die Zurrbänder an den Ösen hinter den Vordersitzen oder an den Ringen am Rücksitzrahmen anbringen, dann die Riemen straff ziehen.



Ausbau

Einstellbares Halteband nach oben ziehen und Halteband lösen.

Warndreieck

Das Warndreieck kann unter den Vordersitzen verstaut werden.

Verbandstasche

Die Verbandstasche kann unter den Vordersitzen verstaut werden.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Hinweis
Die vorderen Befestigungen des Dachgepäckträgers über dem Fahrerhaus sind nur für die Installation des kompletten Dachträgersystems vorgesehen und dürfen nicht für die Befestigung von einzelnen Trägern benutzt werden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Weitere Hinweise ➪ 58.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung oder auf der Instrumententafel ablegen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ➪ 155) und dem EU-Leergewicht.

  Zur Berechnung des EU-Leergewichts die Daten für Ihr Fahrzeug in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Betriebsanleitung eintragen.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Die maximal zulässige Dachlast (einschließlich Gewicht des Dachgepäckträgers) beträgt 280 kg für Varianten mit Standarddach und 210 kg für Varianten mit Hochdach (außer Aufbauten Fahrgestell mit Kabine). Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

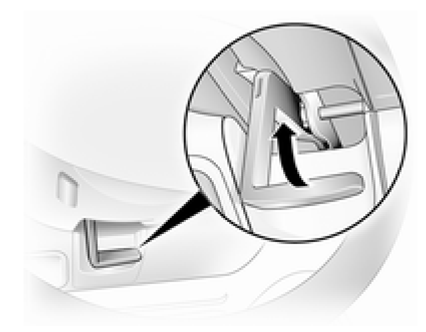
Die maximal zulässige Dachlast auf dem Dachgepäckträgersystem über die Gesamtlänge beträgt 210 kg für Varianten mit Standarddach und 140 kg für Varianten mit Hochdach (außer Aufbauten Fahrgestell mit Kabine). Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 60
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 65
Info-Displays 74
Fahrzeugmeldungen 75
Bordcomputer 77
Tachograph 78

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

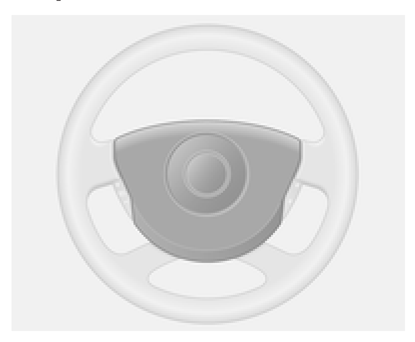
Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 105.

Hupe



drücken.

Die Hupe ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

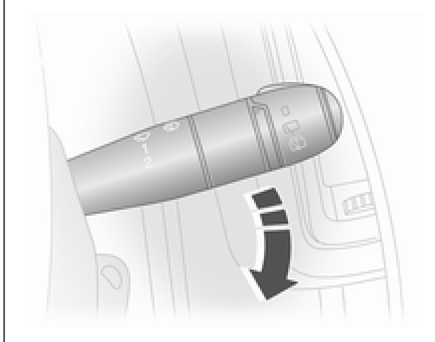
Bedienteil an der Lenksäule

Das Infotainment System kann auch mit den Bedienelementen an der Lenksäule bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

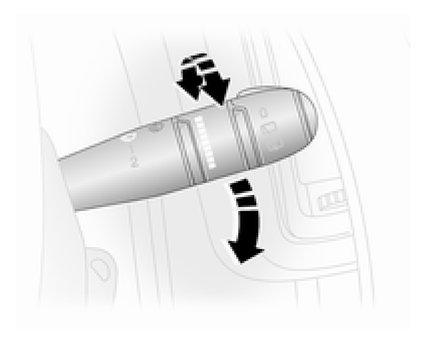


= Intervallschaltung
1 = langsam
2 = schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Wischautomatik mit Regensensor



= Wischautomatik mit Regensensor

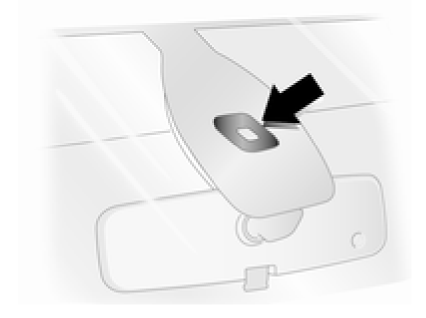
Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz der Scheibenwischer.

Beim Anlassen des Motors muss die Wischautomatik erneut aktiviert werden.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

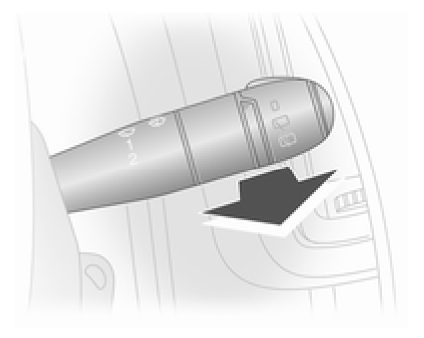
Einstellrad zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.

niedrige Empfindlichkeit	=	Einstellrad nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	=	Einstellrad nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

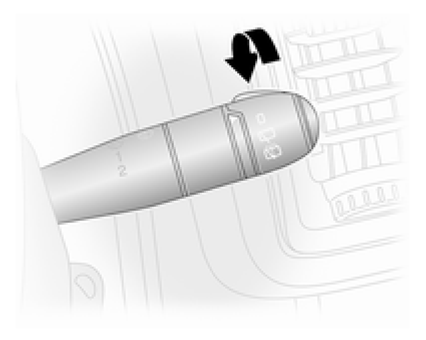
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

kurz ziehen	=	ein Wischvorgang
lang ziehen	=	mehrere Wischvorgänge

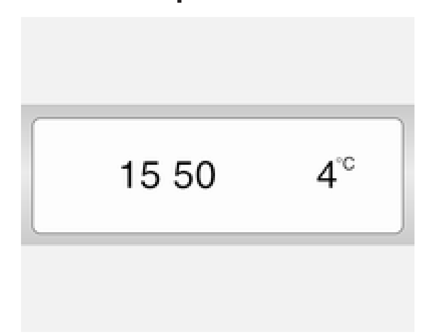
Heckscheibenwischer und Waschanlage



Drehen:

0	=	Aus
[Symbol]	=	Wischerbetrieb
[Symbol]	=	Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht

Außentemperatur



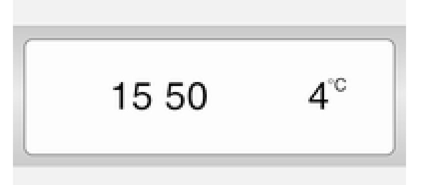
Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Fallen die Außentemperaturen auf 3 °C, so blinkt **°C** im Informationsdisplay als eine Warnung vor vereisten Straßen. Diese blinkt weiter bis die Temperaturen über 3 °C steigen.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr



Je nach Fahrzeug erscheint die aktuelle Zeit im Informationsdisplay und/ oder Fahrerinformationszentrum.

Informationsdisplay

Stunden und Minuten können durch Drücken der entsprechenden Tasten neben dem Display oder über die Bedienelemente des Infotainmentsystems eingestellt werden.

Für weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainmentsystems.

Fahrerinformationszentrum:

Die Uhrfunktion durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels aufrufen. Wenn die Zeit blinkt (nach ca. 2 Sekunden), Taste drücken und halten:

- Stundenanzeige blinkt.
- Taste wiederholt drücken, um die Stunden zu ändern.
- Zum Einstellen der Stunden Taste drücken und halten.
- Minutenanzeige blinkt.
- Taste wiederholt drücken, um die Minuten zu ändern.
- Zum Einstellen der Minuten Taste drücken und halten.

Zubehörsteckdosen



12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich in der Instrumententafel und hinten im Fahrzeug.



Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Batterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten. Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die elektromagnetische Verträglichkeit von angeschlossenem elektrischem Zubehör muss DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Achtung
Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Instrumententafel.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



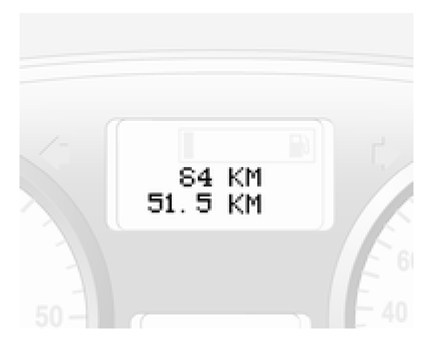
Anzeige der Geschwindigkeit.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit einem Geschwindigkeitsregler begrenzt werden. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

Ein Warnsummer ertönt 10 Sekunden lang wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Hinweis
Unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf starken Gefällstrecken) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Grenzen überschreiten.

Kilometerzähler



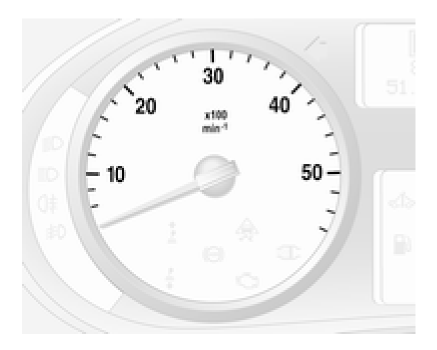
Zeigt die gezählten Kilometer an.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler erscheint unter dem Kilometerzähler und zeigt die seit der letzten Zurücksetzung gefahrene Strecke an.

Zur Zurücksetzung während Anzeige des Tageskilometerzählers die Taste am Ende des Wischerschalters einige Sekunden lang gedrückt halten. Die Zündung muss dabei eingeschaltet sein. Die Anzeige blinkt und der Wert wird auf Null zurückgesetzt.

Drehzahlmesser



Zeigt die Motordrehzahl an.

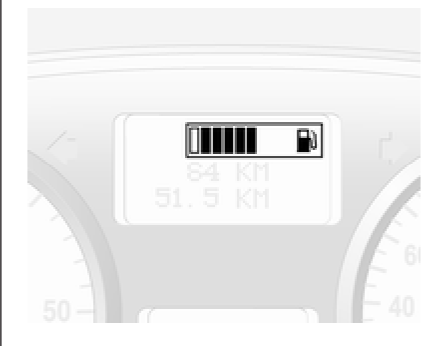
Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

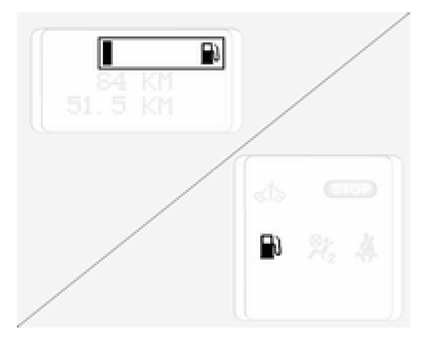
Kraftstoffanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Die aufleuchtenden Segmente entsprechen dem Kraftstoffstand.



Bei vollem Tank leuchten alle Segmente mit Ausnahme des Kraftstoffwarnsegments auf (ganz links in der Kraftstoffanzeige), das hohl bleibt.



Wenn das Kraftstoffwarnsegment in der Kraftstoffanzeige aufleuchtet (d.h. von hohl auf gefüllt wechselt), leuchtet auch die Kontrollleuchte im unteren Teil des Kombiinstruments auf ⇨ 68; der Kraftstoffstand ist sehr niedrig; sofort tanken ⇨ 112.

Tank nie leer fahren. Diesel-Kraftstoffsystem entlüften ⇨ 124.

Hinweis
Um sicherzustellen, dass der Kraftstoffstand korrekt angezeigt wird, muss die Zündung vor dem Tanken ausgeschaltet werden. Vermeiden Sie, geringe Mengen nachzutanken (z.B. weniger als 5 Liter), um die Genauigkeit der Anzeige sicherzustellen.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Motorölstandsanzeige

Die Motorölstandsanzeige ist nur korrekt, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche mit kaltem Motor abgestellt ist.

Wenn der Mindestmotorölstand erreicht ist, erscheint die Meldung **OIL** nach Einschalten der Zündung für 30 Sekunden im Display des Fahrerinformationszentrums. Ölstand prüfen und ergänzen ⇨ 118.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, erscheint bei korrektem Motorölstand kurzzeitig **ÖLSTAND OK** im Fahrerinformationszentrum.

Wenn der Motorölstand über dem Mindestniveau liegt, die Bordcomputertaste am Ende des Wischerhebels innerhalb von 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung drücken. Die Meldung **ÖLSTAND** erscheint in Kombination mit Quadraten, die dem Ölstand entsprechen.

Mit sinkendem Ölstand verschwinden die Quadrate in der Ölstandsanzeige und werden durch Striche ersetzt:

▢ ▢ ▢ ▢ ▢ ▢	=	Höchststand
▢▢▢- - -	=	Mittlerer Stand
- - - - - -	=	Mindeststand

Zum Verlassen der Motorölstandsanzeige die Bordcomputertaste erneut drücken.

Bordcomputer ⇨ 77.

Serviceanzeige

Mit Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion kurz auf dem Fahrerinformationszentrum angezeigt werden. Nach welchem Zeitraum auf den nächsten fälligen Service hingewiesen wird, hängt von den Fahrbedingungen ab und kann beträchtlich variieren.

Wenn die verbleibende Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 3000 km oder 2 Monate beträgt, erscheint **SERVICE IN** im Fahrerinformationszentrum.

Wenn die Fahrtstrecke 0 km erreicht oder das Inspektionsdatum fällig ist leuchtet eine Kontrollleuchte und im Kombiinstrument bzw. im Fahrerinformationszentrum auf und die entsprechende Meldung **ÖLWECHSEL FÄLLIG** erscheint im Fahrerinformationszentrum

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

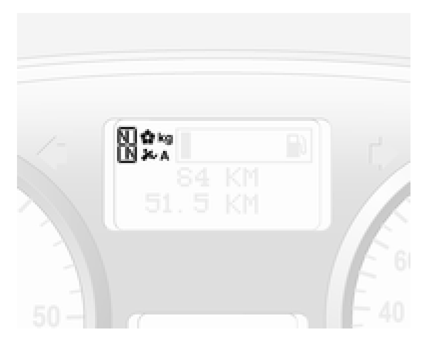
Zurücksetzen der Serviceanzeige

Nach einem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden. Falls verfügbar, „Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion“ im Fahrerinformationszentrum wählen, dann die Taste am Ende des Wischerhebels drücken und halten, bis die Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion dauerhaft angezeigt wird. Bordcomputer ⇨ 77.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 74.

Serviceinformationen ⇨ 149.

Getriebe-Display



Der Modus oder der eingelegte Gang des automatisierten Schaltgetriebes wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

R	=	Rückwärtsgang
N	=	Neutral- bzw. Leerlaufstellung
A	=	Automatikbetrieb
kg	=	Lastprogramm
❄	=	Winterprogramm
	=	Fußbremse betätigen
	=	Getriebeelektronik

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 98.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

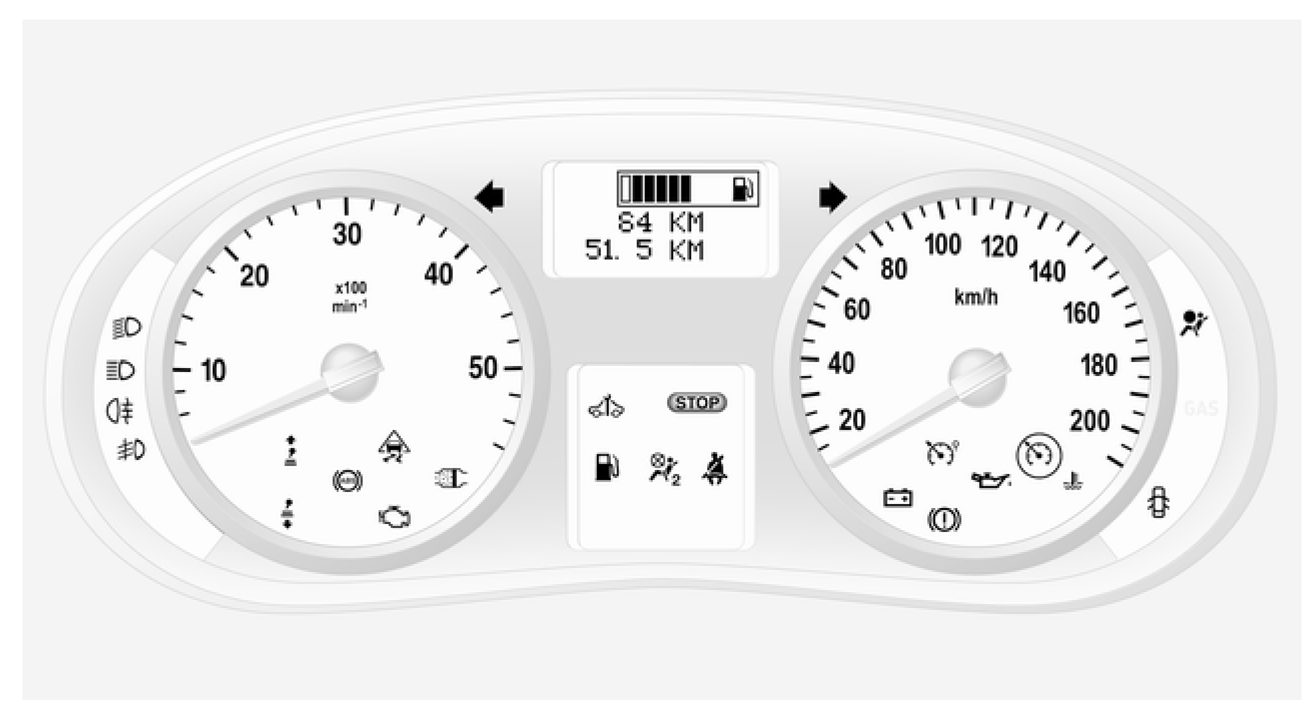
Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot	=	Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb	=	Warnung, Hinweis, Störung
grün	=	Einschaltbestätigung
blau	=	Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Blinker

⇦⇨ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschalteten Blinkern. Im Anhängerbetrieb ändert sich die Tonhöhe des Warnsignals.

Glühlampen auswechseln ⇨ 125.

Sicherungen ⇨ 130.

Blinker ⇨ 81.

Sicherheitsgurt anlegen

leuchtet rot.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde, blinkt , sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 16 km/h überschreitet. Außerdem ertönt für ca. 90 Sekunden ein Warnton.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet gelb.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Gurtstraffer- oder Airbag-System vor. Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 40, ⇨ 44.

Airbagabschaltung

leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf und bleibt erleuchtet, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde.

Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit oder aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Airbag-System ⇨ 44, Gurtstraffer ⇨ 40, Airbagabschaltung ⇨ 46.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Kann in Kombination mit einer anderen Kontrollleuchte oder einer Meldung im Fahrerinformationszentrum aufleuchten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot auf.

Leuchtet zusammen mit , , oder (!); Motor sofort abschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

(!) leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ⇨ 123.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn die Parkbremse angezogen ist ⇨ 103.

Erscheint die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** im Fahrerinformationszentrum so liegt ein Fehler in der Bremsanlage vor. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem ⇨ 102.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von (ABS) betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchte (ABS) nach einigen Sekunden nicht erlischt oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, dann liegt ein Fehler im ABS vor. Die Kontrollleuchte ⚠ kann ebenfalls im Kombiinstrument zusammen mit den Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP ÜBERPRÜFEN** im Fahrerinformationszentrum aufleuchten. Das Bremssystem bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

Leuchten die Kontrollleuchten (ABS), ⚠, (!) und STOP auf, so werden ABS und ESP deaktiviert und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** erscheint im Fahrerinformationszentrum. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ⇨ 102.

Hochschalten

⇡ oder ⇣ leuchtet auf.

Aus Gründen der Kraftstoffersparnis wird das Schalten in den nächsten Gang angeraten.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

⚠ blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Blinken während der Fahrt

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt

Das System wird abgeschaltet. Die Meldung **ASR AUS** erscheint ebenso im Fahrerinformationszentrum.

ESP®^{Plus} ⇨ 104.

Kühlmitteltemperatur

🌡 leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 121.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand eine Werkstatt aufsuchen.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Aktiviert nur wenn die Außentemperatur niedrig ist.

Diesel-Partikelfilter

leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter gereinigt werden muss ⇨ 95.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 118.

Kraftstoffmangel

leuchtet gelb.

Leuchtet auf, wenn der Füllstand im Kraftstofftank zu niedrig ist. Sofort tanken ⇨ 112.

Katalysator ⇨ 96.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ⇨ 124.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 79.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 80.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 81.

Nebelschlussleuchte

0‡ leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 82.

Geschwindigkeitsregler

⌚, ⌚ leuchtet grün.

⌚ leuchtet grün, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit gespeichert ist.

⌚ leuchtet grün, wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsbegrenzer

⌚ leuchtet gelb.

Wenn das System eingeschaltet ist, leuchtet ⌚ gelb.

Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 105.

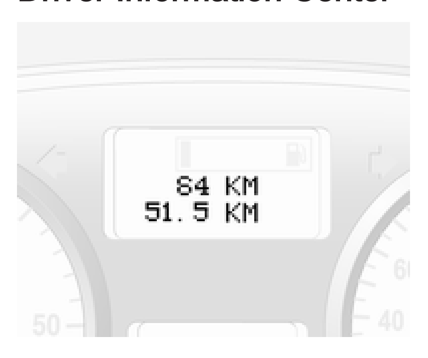
Tür offen

⌂ leuchtet rot.

Kann aufleuchten, wenn eine Tür nicht vollständig geschlossen ist.

Info-Displays

Driver Information Center



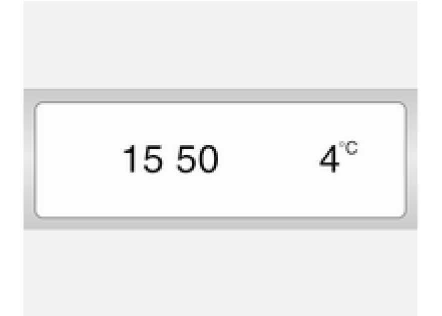
Je nach Fahrzeugkonfiguration erscheinen die folgenden Punkte im Display:

- Kilometerzähler, Tageskilometerzähler ⇨ 65
- Kraftstoffanzeige ⇨ 66
- Motorölstandsanzeige ⇨ 67
- Serviceanzeige ⇨ 67
- Getriebe-Display ⇨ 68

- Fahrzeugmeldungen ⇨ 75
- Bordcomputer ⇨ 77

Triple-Info-Display

Zeigt Zeit, Außentemperatur und Informationen des Infotainmentsystems an.



- Außentemperaturen ⇨ 63
- Uhr ⇨ 63

Für weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainmentsystems.

Fahrzeugmeldungen

Es erscheinen Meldungen auf dem Fahrerinformationszentrum in Kombination mit Aufleuchten der Kontrollleuchte oder STOP im Kombiinstrument.

Informationsmeldungen

Informationsmeldungen
BATTERIE- SPARMODUS
ASR AUS
LICHTAUTOMATIK AUS
ÖLSTAND OK

Fehlermeldungen

Werden in Kombination mit der Kontrollleuchte angezeigt. Vorsichtig fahren und eine Werkstatt aufsuchen.

Zum Löschen der Fehlermeldung die Taste am Ende des Wischerhebels drücken. Nach wenigen Sekunden verschwindet die Meldung automatisch und leuchtet weiter. Der Fehler wird dann im Onboard-System gespeichert.

Fehlermeldungen
ESP ÜBERPRÜFEN
DIESELFILTER ÜBERPRÜFEN
GETRIEBE PRÜFEN
LICHTAUTOMATIK DEFEKT

Warnmeldungen

Diese erscheinen mit Kontrollleuchte STOP. Sofort den Motor abstellen und eine Werkstatt aufsuchen.

Warnmeldungen
EINSPRITZUNG DEFEKT
MOTOR ZU HEISS
GETRIEBEÖL ZU HEISS

Warn- und Signaltöne

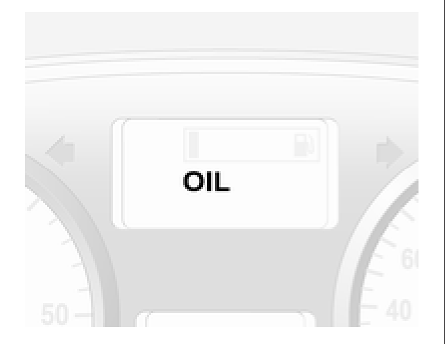
Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt:

■ Beim Betrieb der Blinker.
■ Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
■ Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
■ Bei zu hoher Kupplungstemperatur, wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe besitzt.
■ Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe: wenn eine Tür geöffnet wird, ohne dass Neutral gewählt wurde. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.
■ Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür:

■ Wenn der Schlüssel in der Zündung stecken gelassen wurde.
■ Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
■ Wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe hat: Neutralstellung nicht gewählt oder Fußbremse nicht gedrückt.

Motorölstand



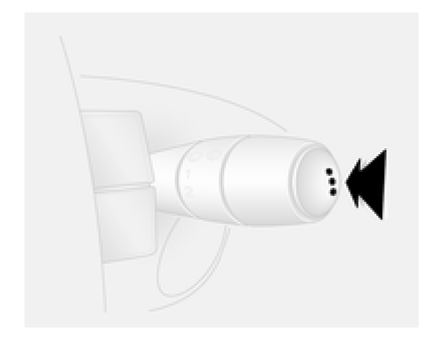
Wenn der Mindestmotorölstand erreicht ist, erscheint die Meldung **OIL** nach Einschalten der Zündung für 30 Sekunden im Display des Fahrerinformationszentrums. Ölstand prüfen ⇨ 118.

Die Ölstandsmeldung wird nur zurückgesetzt, wenn die Zündung für mehr als 2 Minuten ausgeschaltet wurde.

Um eine genauere Anzeige des Ölstands zu erhalten, die Taste am Ende des Wischerhebels innerhalb von 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung drücken. Motorölstandsanzeige ⇨ 67.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Je nach Fahrzeug können die folgenden Funktionen durch wiederholtes Drücken auf das Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrtstrecke vor Inspektion
- Uhr
- Gespeicherte Geschwindigkeit von Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer
- Fehler- und Informationsmeldungen

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann jederzeit durch Drücken und Halten der Taste neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Reichweite

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Der Bereich wird nicht angezeigt wenn die Kontrollleuchte ⛽ im Kombiinstrument aufleuchtet ⇨ 73.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Wegstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann die Taste am Ende des Wischerschalters gedrückt halten.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Reichweite
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph



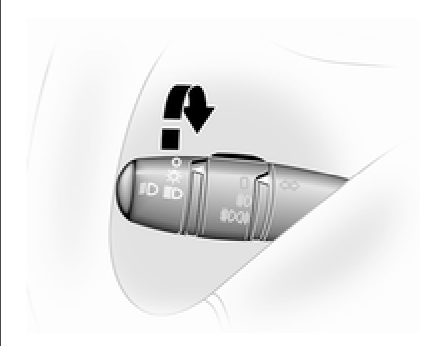
Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 79
Innenbeleuchtung 82
Lichtfunktionen 83

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



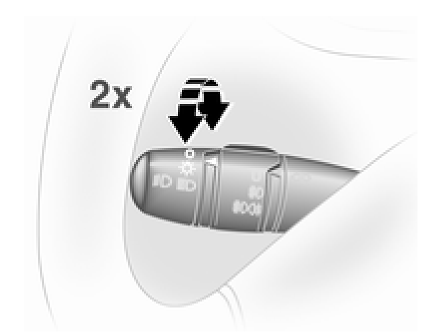
Lichtschalter drehen:

O = Aus
☼ = Standlicht
≣D≣D = Scheinwerfer

Kontrollleuchte Fernlicht ≣D ⇨ 73.

Kontrollleuchte Abblendlicht ≣D ⇨ 73.

Automatisches Fahrlicht



Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagesfahrlicht und Abblendlicht um.

Aktivieren:

1. Zündung einschalten.
2. Lichtschalter auf ☼ drehen und auf **O** zurückkehren.
3. Schritt 2 innerhalb von ca. 5 Sekunden wiederholen.
4. Zur Bestätigung ertönt ein zweifaches akustisches Signal.

Zum Deaktivieren den Vorgang wiederholen.

Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, das automatische Fahrlicht zu aktivieren.

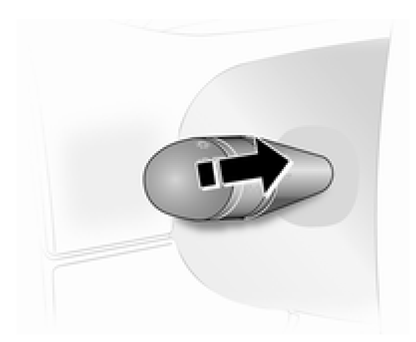
Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag. Bei eingeschalteter Zündung funktioniert die Beleuchtung automatisch.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht den Hebel zum Lenkrad ziehen, bis ein Klicken erfolgt.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbeladung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Rändelrad in die entsprechende Stellung drehen:

0 = Unbeladen
4 = Beladen bis zur zulässigen Höchstlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

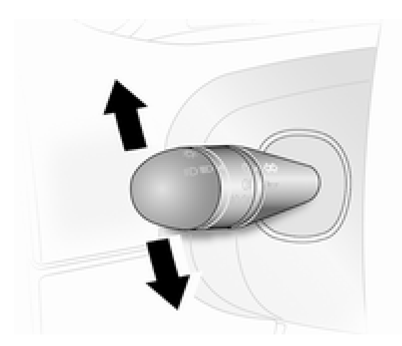
Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Blinker



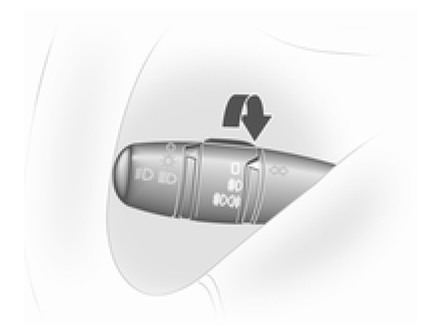
Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück und die Kontrollleuchte erlischt. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Vor einem Spurwechsel Hebel nur bis zum ersten spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt der Hebel zurück.

Bei Betätigung über den ersten Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Blinker manuell durch Rückstellen des Hebels in seine Ausgangsstellung ausschalten.

Nebelscheinwerfer



Inneren Ring in Stellung ≢D schalten.

Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Nebelschlussleuchte

Inneren Ring in Stellung ≢0‡ schalten.

Die Nebelschlussleuchten schalten sich zusammen mit den Nebelscheinwerfern ein und funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Rückfahrlicht

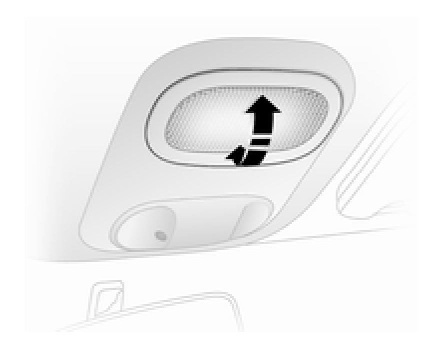
Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Innenlicht



Je nach Fahrzeug können die Innenleuchten mit einem Schalter betätigt werden oder durch Schwenken der Linse auf eine von 3 Positionen, d.h.:

- Ein
- Innenbeleuchtung
- Aus

In Mittelstellung des Schalters oder der Linse dient die Leuchte als Innenraumbeleuchtung und schaltet sich beim Öffnen der Vordertüren ein.

Wenn die Vordertüren geschlossen werden, erlischt die Innenraumbeleuchtung nach ca. 20 Sekunden oder sofort nach Einschalten der Zündung.

Laderaumbeleuchtung

Die Laderaumbeleuchtung kann so eingestellt werden, dass sie aufleuchtet, wenn die Seiten- und Hecktüren geöffnet werden oder konstant leuchtet.



Bedienung durch Schwenken der Linse in eine von 3 Positionen, d.h.:

- Ein
- Einschaltung zusammen mit der vorderen Innenleuchte
- Aus

Wenn die vordere Innenleuchte als Innenraumbeleuchtung dient, die Linse der Laderaumbeleuchtung in die Mittelstellung bringen; die Laderaumbeleuchtung dient als Innenraumbeleuchtung und leuchtet auch auf, wenn die Seiten- oder Hecktüren geöffnet werden.

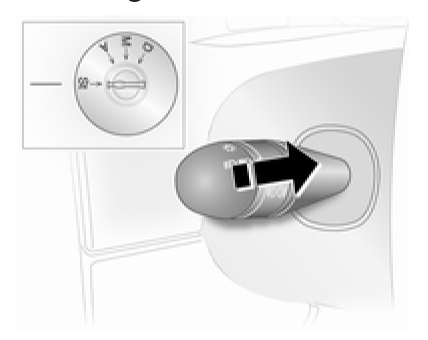
Wenn die Türen geschlossen werden, erlischt die Innenraumbeleuchtung nach ca. 20 Sekunden oder sofort nach Einschalten der Zündung.

Leselicht

Entlang der vorderen Innenraumbeleuchtung kann eine separate Lichtquelle für die Beifahrerseite montiert werden. Betätigung mit der Taste

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Aussteigen



Die Scheinwerfer schalten sich für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.

Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal für eine maximale Dauer von 2 Minuten wiederholt werden.

Die Beleuchtung wird durch Einschalten der Zündung oder Drehen des Lichtschalters sofort ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme 84
Belüftungsdüsen 91
Wartung 92

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung ⇨ 31.

Temperatur

Rot = warm
Blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

= zum Kopfraum
= zum Kopfraum und zum Fußraum
= zum Fußraum
= zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf W stellen.
- Heckscheibenheizung Ü einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf l stellen.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

AC = Kühlung
4 = Umluftbetrieb

Kühlung (AC)

Ein- und Ausschalten mit der Taste **AC**, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft, sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem 4

Die Bedienung erfolgt über die Taste 4.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, den Windschutzscheibenwischer aktivieren und nach Möglichkeit nicht die Einstellungen l und W für die Luftverteilung verwenden.

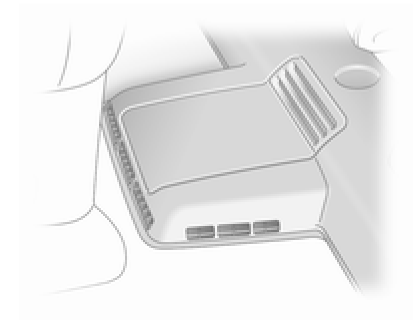
Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **AC** ein.
- Umluftsystem 4 eingeschaltet.

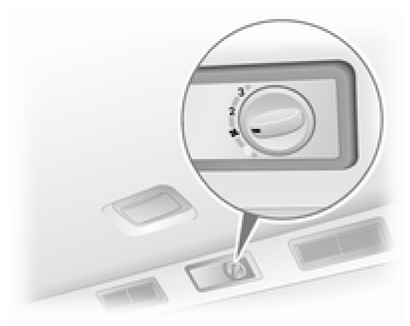
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Hintere Heizung und Belüftung



Das Heizgebläse des hinteren Fahrgastraums leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.

Hinweis
Länderspezifische Version: Der Heizer wird abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs auf weniger als 11 Liter absinkt.



Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt. Die Lufttemperatur wird mit dem Temperaturregler an der Instrumententafel eingestellt.

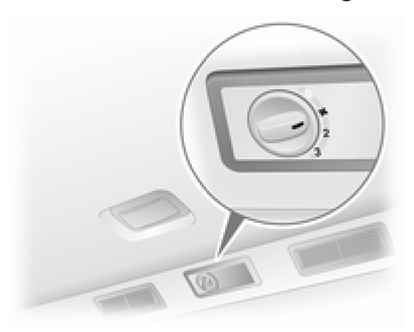
Das Gebläse hat 3 Geschwindigkeiten:

0 = aus
3 = hohe Geschwindigkeit

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums eingeschaltet.

Gebläse hintere Klimaanlage



Das Gebläse der hinteren Klimaanlage leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.

Das Gebläse bei eingeschalteter Klimaanlage einschalten, damit gekühlte und entfeuchtete (getrocknete) Luft verteilt wird.

Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt.

Das Gebläse hat 3 Geschwindigkeiten:

0 = aus
3 = hohe Geschwindigkeit

Zuheizer

Kühlmittelheizung

Die motorunabhängige, kraftstoffbetriebene Eberspächer-Standheizung wärmt das Kühlmittel schnell an, sodass der Innenraum auch bei ausgeschaltetem Motor geheizt werden kann.

> **⚠ Warnung**
>
> Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammbaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Vor dem Starten oder der Startprogrammierung schalten Sie die Klimaanlage auf Heizen und die Luftverteilung auf ⛆.

Bei Nichtgebrauch schalten Sie sie aus. Die Heizung wird nach der programmierten Laufzeit automatisch abgeschaltet. Zudem wird sie abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

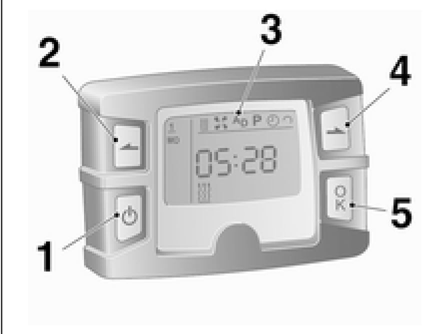
Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Die Fahrdauer sollte daher mindestens so lang wie die Heizdauer sein. Überprüfen Sie die Batterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Für einen effizienten Betrieb sollte die Standheizung einmal im Monat kurz eingeschaltet werden.

Bediengeräte

Über den Timer oder die Fernbedienung wird das System ein- und ausgeschaltet und Abfahrtszeiten können einprogrammiert werden.

Zeitmesser



1 ⏻ Einschalttaste	=	Schaltet das Bediengerät ein/aus und ändert die angezeigten Informationen
2 ↼ Zurück-Taste	=	Zur Auswahl der Funktionen in der Menüleiste und zum Ändern von Werten.
3 Menüleiste	=	Zeigt die auswählbaren Funktionen ♨, ✻, **P**, ◷ und ↻ an.

4 ⇀ Vorwärts-Taste	=	Zur Auswahl der Funktionen in der Menüleiste und zum Ändern von Werten.
5 OK Taste	=	Bestätigt die Auswahl.

Fernbedienung



Die Steuertasten funktionieren genau wie beim Timer (siehe oben).

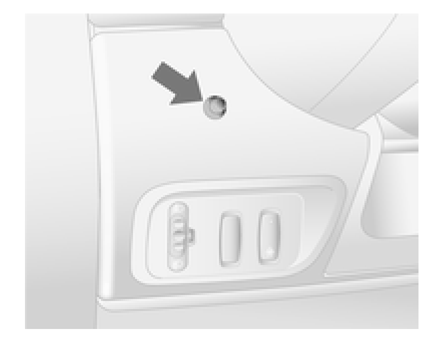
Zur Aktivierung der Fernbedienung drücken Sie auf die Einschalttaste ⏻ und lassen Sie sie los, wenn die Menüleiste im Display erscheint. Im Display wird kurz das Blinkersignal und **SENd** angezeigt, gefolgt von der Temperatur.

⚠ Warnung

Schalten Sie beim Tanken die Fernsteuerung und die Heizung aus!

Zum Ausschalten halten Sie die Taste ⏻ gedrückt, um ein versehentliches Ausschalten zu vermeiden.

Die Fernbedienung hat eine maximale Reichweite von 600 Metern. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen und einen niedrigen Batteriestand beeinträchtigt werden.



Anstatt mit der Fernbedienung kann die Heizung auch mit der Taste in der Instrumententafel für 30 Minuten ein- und ausgeschaltet werden.

Batteriewechsel

Ersetzen Sie die Batterie, wenn die Reichweite der Fernbedienung sich verringert oder wenn das Batterieladesymbol blinkt.

Öffnen Sie die Abdeckung mit einer Münze und tauschen Sie die Batterie aus (CR 2430 oder gleichwertig). Legen Sie die neue Batterie mit der richtigen Polung ein, mit der Plusseite

(+) zu den positiven Anschlüssen. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den geltenden Umweltrichtlinien.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Fehleranzeigen der Fernbedienung

cobA = Schlechtes Signal – Position ändern
conP = Kein Signal – Abstand verkürzen
bALo = Batteriestand niedrig – Batterie wechseln
Err = Systemfehler – Werkstatt kontaktieren
Add, AddE = System im Lernmodus

Fernbedienung initialisieren

Wenn die Fahrzeugbatterie neu angeklemmt wird, leuchtet die LED in der Instrumententafel auf und das System konfiguriert das Menü der Fernbedienung automatisch. Blinkt die LED, drücken Sie auf **OK** auf der Fernbedienung, wählen Sie **Add** oder **AddE** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Sie können mehrere Fernbedienungen konfigurieren. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED blinkt, schalten Sie die Fernbedienung ein, wählen Sie **Add** und bestätigen Sie.

Mit **AddE** wird ausschließlich die aktuelle Fernbedienung initialisiert, alle bereits konfigurierten Geräte werden gesperrt. Mit **Add** können bis zu vier Fernbedienungen initialisiert werden, aber zu jedem Zeitpunkt kann das System nur von einem Gerät gesteuert werden.

Bedienung

Heizung ♨

Wählen Sie ♨ in der Menüleiste und bestätigen Sie. Die voreingestellte Heizdauer, z. B. **L 30**, blinkt im Display. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Um die Heizdauer vorübergehend zu ändern, passen Sie sie mit ↼ oder ⇀ an und bestätigen Sie. Der Wert kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten wählen Sie erneut ♨ in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Belüftung ✤

Wählen Sie ✤ in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Die Lüftungsdauer kann bestätigt oder geändert werden. Die angezeigte Dauer wird ohne Bestätigung übernommen.

Zum Ausschalten wählen Sie erneut ✤ in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Programmierung P

Es können bis zu 3 voreingestellte Abfahrtszeiten innerhalb eines Tages oder einer Woche programmiert werden.

- Wählen Sie **P** in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie die Nummer **1**, **2** oder **3** der Voreinstellung und bestätigen Sie.
- Wählen Sie den Tag und bestätigen Sie.
- Wählen Sie die Stunde und bestätigen Sie.
- Wählen Sie die Minuten und bestätigen Sie.
- Wählen Sie ♨ oder ✤ und bestätigen Sie.
- Falls erforderlich, ändern Sie die Betriebsdauer vor der Abfahrt und bestätigen Sie.

Die nächste zu aktivierende Speichernummer ist unterstrichen, der Wochentag wird angezeigt. Wiederholen Sie den Programmiervorgang für die anderen Speicherpositionen.

Mit der Taste ⏻ beenden Sie den Vorgang, ohne die Programmänderungen zu speichern.

Zum Löschen einer voreingestellten Abfahrtszeit folgen Sie den Schritten der Programmierung, bis das Heizungssymbol ♨ blinkt. Drücken Sie auf ← oder →, bis **oFF** im Display angezeigt wird, und bestätigen Sie.

Die Heizung wird 5 Minuten nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch ausgeschaltet.

Hinweis

Die Fernsteuerung ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, der die Laufzeit abhängig von der Umgebungstemperatur und der gewünschten Heizstufe (ECO oder HIGH) berechnet. Das System läuft automatisch 5 bis 60 Minuten vor der programmierten Abfahrtszeit an.

Legen Sie Wochentag, Zeit und Heizdauer ◷ fest

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurückgesetzt werden.

- Wählen Sie ◷ und bestätigen Sie.
- Wählen Sie den Wochentag und bestätigen Sie.
- Ändern Sie die Stunde und bestätigen Sie.
- Ändern Sie die Minuten und bestätigen Sie.
- Ändern Sie die Standard-Heizdauer und bestätigen Sie.

Heizstufe ↻

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann entweder auf ECO oder auf HIGH eingestellt werden.

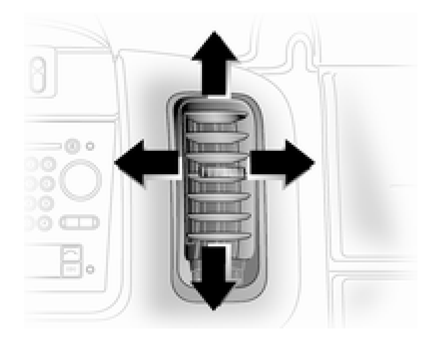
Wählen Sie ↻ und bestätigen Sie. Im Display blinkt ECO oder HIGH. Ändern Sie die Einstellung mit ← oder → und bestätigen Sie.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

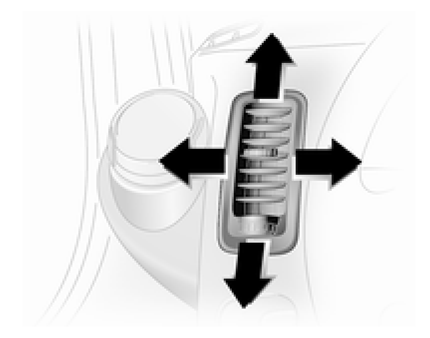
Mittlere Belüftungsdüsen



Zum Öffnen oder Schließen der Belüftungsdüse das Rändelrad links oder rechts drehen.

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Seitliche Belüftungsdüsen



Zum Öffnen oder Schließen der seitlichen Belüftungsdüsen das Rändelrad links oder rechts drehen.

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Je nach Stellung des Temperaturreglers wird die Luft über die seitlichen Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geleitet.

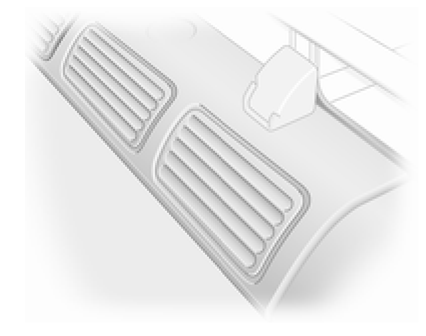
⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Belüftungsdüsen hinterer Fahrgastraum



Der Luftstrom wird für optimale Verteilung zu den mittleren und rechten Belüftungsdüsen umgeleitet.

Wartung

Lufteinlass

Der Lufteinlaß vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss freigehalten werden, um das Eintreten von Luft zu ermöglichen. Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die durch den Lufteinlass in das Fahrzeug eindringende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, das Klimatisierungssystem jährlich, erstmalig drei Jahre nach Erstzulassung, wie folgt kontrollieren zu lassen:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise 93
Starten 93
Motorabgase 95
Schaltgetriebe 97
Automatisiertes Schaltgetriebe 98
Bremsen 102
Fahrsysteme 103
Geschwindigkeitsregler 105
Erfassungssysteme 109
Kraftstoffe 111
Anhängerzugvorrichtung 114

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Servolenkung

Das Lenkrad darf bei stillstehendem Fahrzeug nicht bis zum Anschlag bewegt werden, da dies zu Schäden an der Servolenkungspumpe führen kann.

Starten

Einfahren

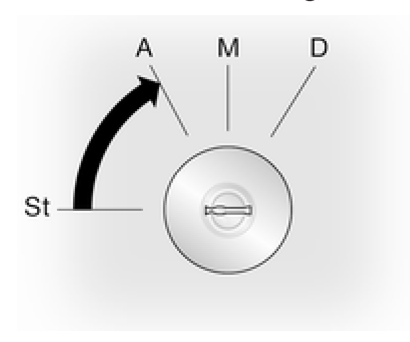
Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt.

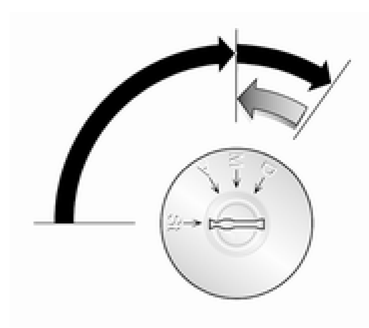
Diesel-Partikelfilter ⇨ 95.

Zündschlossstellungen



St = Zündung aus
A = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
M = Zündung ein. Dieselmotoren: Vorglühen
D = Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremse betätigen; das Getriebe schaltet automatisch in **N**.

Nicht beschleunigen.

Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Position **M** drehen, bis die Kontrollleuchte ꝏ vom Fahrerinformationszentrum erlischt.

Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf **St** zurückdrehen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskraft zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln, Diebstahlsicherung und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

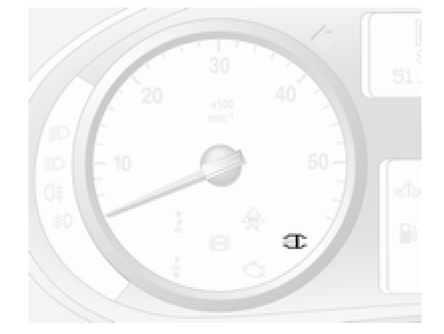
Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei

bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 20 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, weiterfahren und sobald es die Straßen- und Verkehrsverhältnisse zulassen die Geschwindigkeit auf mehr als 60 km/h erhöhen, damit die Reinigung des Diesel-Partikelfilters beginnt.

Eine Unterbrechung der Fahrt oder das Abstellen des Motors während des Reinigungsvorgangs wird nicht empfohlen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang mehr als einmal unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt oder zusammen mit aufleuchtet, eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Kontrollleuchte ⇨ 71.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 111, ⇨ 157 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

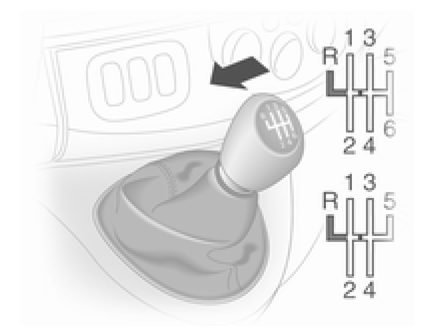
Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte ⌂ blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis ⌂ nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Abgas ⇨ 71

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Schalthebel nach oben ziehen und den Gang gegen den Widerstand einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

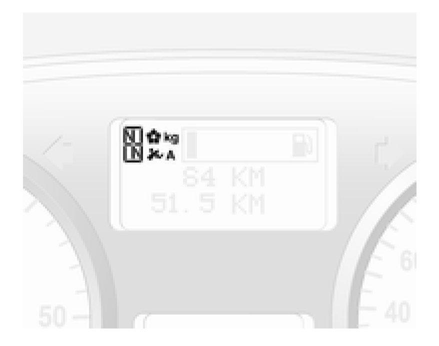
Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Dieses Getriebe ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

Getriebe-Display



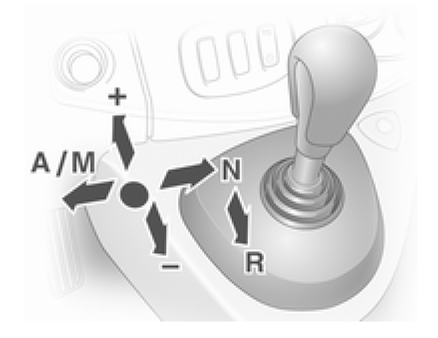
Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Motor starten

Bei Anlassen des Motors Fußbremse betätigen. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet im Getriebe-Display und der Motor kann nicht gestartet werden.

Bei betätigter Fußbremse schaltet das Getriebe automatisch in **N** (Neutralstellung); „N“ erscheint im Getriebe-Display und der Motor kann gestartet werden. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Das Getriebe-Display zeigt im Automatik-Modus „A“ an.

R = Rückwärtsgang.

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Getriebe-Display zeigt bei eingelegtem Rückwärtsgang „R“ an.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

– = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Losfahren

Beim Anlassen des Motors befindet sich das Getriebe im Automatik-Modus. Fußbremse treten und Wählhebel zum Einlegen des ersten Gangs in Richtung **+** drücken. Wenn **R** gewählt wurde, ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach

Lösen der Fußbremse fährt das Fahrzeug langsam an. Zum schnellen Anfahren Fußbremse lösen und direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Im Automatik-Modus schaltet das Getriebe in Abhängigkeit der Fahrbedingungen automatisch in die anderen Gänge.

Zum Einlegen des Manuell-Modus den Wählhebel in Richtung **A/M** drücken. Der momentan eingelegte Gang erscheint im Getriebe-Display. Um den ersten Gang einzulegen, die Fußbremse treten und den Wählhebel in Richtung **+** oder **-** drücken. Durch Drücken des Wählhebels in Richtung **+** oder **-** in einen höheren oder niedrigeren Gang schalten. Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung gelöst. Mit **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten an Steigungen die Parkbremse anziehen oder die Fußbremse betätigen. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen als Hinweis, die Fußbremse zu betätigen oder die Parkbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Wenn das Fahrzeug geparkt und die Fahrertür geöffnet wird, zeigt ein Warnton an, dass die Neutralstellung nicht eingelegt bzw. die Fußbremse nicht gedrückt ist.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch steckt. Den Wählhebel zwischen **R** und **A/M** (bzw. zwischen **+** und **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Manuell-Modus

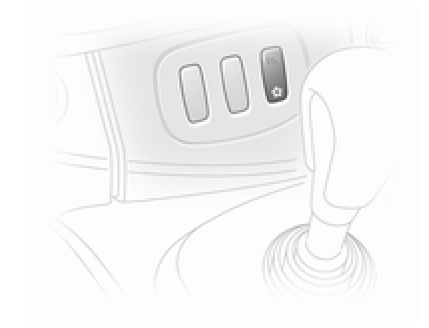
Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Winterprogramm ✿



Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn das Winterprogramm einschalten.

Aktivierung

Taste ✿ drücken. ✿ erscheint im Getriebe-Display. Das Getriebe schaltet in den Automatik-Modus und das Fahrzeug fährt in einer geeigneten Fahrstufe an.

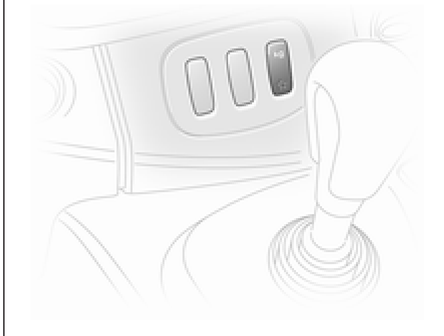
Deaktivierung

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ✿,
- Ausschalten der Zündung,
- Schalten in den Manuell-Modus.

Um das Getriebe bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen. In solchen Fällen Fußbremse treten, „N“ wählen und Parkbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Lastprogramm kg



Das Lastprogramm kann sowohl im Manuell-Modus als auch im Automatik-Modus verwendet werden. In beiden Fällen werden die Schaltkennlinien automatisch an eine höhere Zuladung angepasst.

Aktivierung

Taste **kg** drücken. **kg** erscheint im Getriebe-Display. Das Getriebe wählt daraufhin optimierte Schaltkennlinien.

Deaktivierung

Das Lastprogramm wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste **kg**,
- Ausschalten der Zündung.

Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, auch im Manuell-Modus. Ohne Kickdown wird diese automatische Schaltung im Manuell-Modus nicht ausgeführt.

Störung

Bei einer Störung erscheint ⛍ im Getriebe-Display. Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird nicht ausgekuppelt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 141.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn die Neutralstellung nicht eingelegt werden kann dann darf das Fahrzeug nur mit den Antriebsrädern vom Boden abgehoben abgeschleppt werden.

Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 144.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Wenn die Kontrollleuchte (!) während der Fahrt im Kombiinstrument aufleuchtet und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** erscheint im Fahrerinformationszentrum, dann liegt eine Störung an der Bremsanlage vor. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 71.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 75.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 72.

Störung

Erlischt die Kontrollleuchte (ABS) einige Sekunden nach Einschalten der Zündung nicht oder leuchtet sie während der Fahrt auf, so liegt eine Störung im ABS-System vor. Kontrollleuchte ⚠ kann ebenfalls im Kombiinstrument zusammen mit dem Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP ÜBERPRÜFEN** im Fahrerinformationszentrum aufleuchten. Die Bremsanlage bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

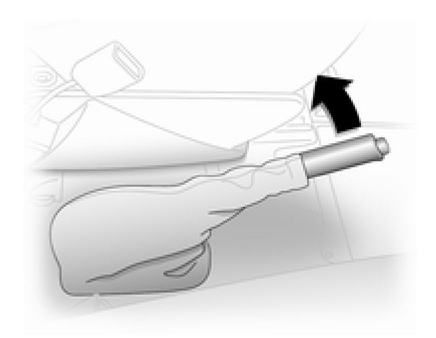
Leuchten Kontrollleuchten (ABS), ⚠, (!) und STOP auf, so sind ABS und ESP deaktiviert und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** wird im

Fahrerinformationszentrum angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ➪ 75.

Parkbremse



Die Parkbremse ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ➪ 71.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des Elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®^{Plus}), das die Fahrstabilität wenn nötig verbessert, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte ⚠ im Instrument erloschen ist.

Bei aktivier Traktionskontrolle blinkt ⚠.

⚠ Warnung

> Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.
>
> Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 72.

Ausschalten



Wenn ein Durchdrehen der Räder erwünscht ist, kann die Traktionskontrolle deaktiviert werden:

Taste drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und die Meldung **ASR AUS** erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte im Instrument erlischt. Die Traktionskontrolle wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h erreicht, wird die Traktionskontrolle wieder automatisch aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, so leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument ⇨ 71 auf und die Meldung **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 75.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus}) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP®^{Plus} ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte im Instrument erloschen ist.

Das Eingreifen des ESP®^{Plus} wird durch Blinken von angezeigt.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 72.

Ausschalten



Wenn ein Durchdrehen der Räder erwünscht ist, kann ESP®Plus deaktiviert werden:

Taste drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und die Meldung **ASR AUS** erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Das ESP®Plus wird durch erneutes Drücken der Taste wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte im Instrument erlischt. Das ESP®Plus wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h erreicht, wird das ESP®Plus wieder automatisch aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, so leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument ⇨ 71 auf und die Meldung **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 75.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab 30 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Beim automatisierten Schaltgetriebe den Geschwindigkeitsregler nur im Automatikbetrieb aktivieren.

Kontrollleuchten und ⇨ 74.

Einschalten

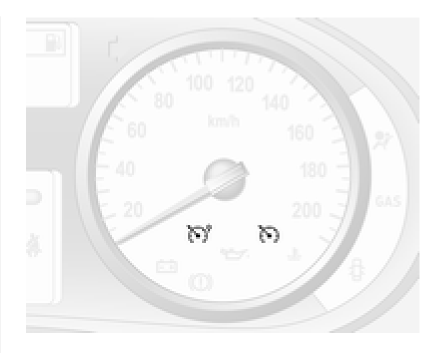


Schalter drücken. Kontrollleuchte im Instrument leuchtet grün.

Der Geschwindigkeitsregler ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Fahrerinformationszentrum.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und Schalter + oder − drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird jetzt gespeichert und gehalten. Das Gaspedal muss dazu nicht mehr betätigt werden.



Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument grün auf zusammen mit der Meldung und eine entsprechende Meldung erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Instrument. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu den Schalter + nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

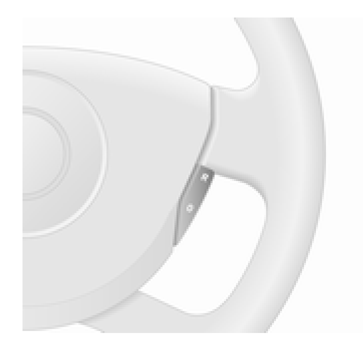
Wahlweise beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und speichern diese durch Drücken des Schalters +.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten verringert werden. Dazu den Schalter − nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten



Den Schalter O drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte im Instrument erlischt.

Automatisches Ausschalten:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 30 km/h.
- Das Bremspedal wird gedrückt.
- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Wählhebel in **N**.

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und im Fahrerinformationszentrum erscheint eine entsprechende Meldung.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h den Schalter **R** drücken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit deutlich über der aktuellen Geschwindigkeit liegt, beschleunigt das Fahrzeug kräftig, bis die gespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Schalter drücken: Die grünen Kontrollleuchten und im Instrument erlöschen.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Diese muss über 30 km/h liegen.

Einschalten



Schalter drücken. Kontrollleuchte im Instrumentendisplay leuchtet gelb.

Die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion des Geschwindigkeitsreglers ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Fahrerinformationszentrum.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und Schalter + oder − drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Es ist jedoch nicht möglich, die programmierte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Eine Ausnahme bilden Notfälle.

Wo die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht eingehalten werden kann, z.B. bei steiler Bergabfahrt, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinformationszentrum.

Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu den Schalter + nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Höchstgeschwindigkeit verringern

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten verringert werden. Dazu den Schalter − nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Höchstgeschwindigkeit überschreiten

Im Notfall ist es möglich, die Höchstgeschwindigkeit durch starkes Betätigen des Gaspedals über den Punkt des Widerstands hinaus zu überschreiten. Die Geschwindigkeitsgrenze blinkt während dieses Zeitraums im Fahrerinformationszentrum.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

Schalter O drücken: Der Schalter Geschwindigkeitsbegrenzung wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

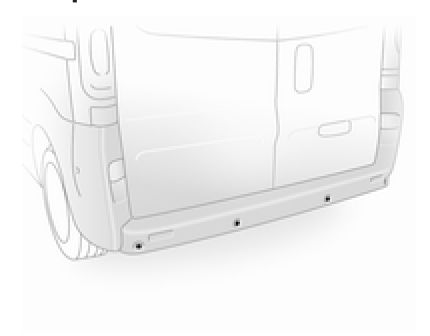
Die Geschwindigkeitsgrenze wird gespeichert und im Fahrerinformationszentrum erscheint eine entsprechende Meldung.

Erneute Aktivierung
Schalter **R** drücken: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird erneut aktiviert.

Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit löschen
Schalter ⏲ drücken: Die gelbe Kontrollleuchte ⏲ im Instrumentendisplay erlischt.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und Hindernissen. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis
Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Einschalten

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Betriebsbereitschaft wird durch einen kurzen akustischen Alarm angezeigt.

Wird ein Hindernis erkannt, ertönt ein akustisches Signal. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je weiter sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten



Das System kann permanent oder vorübergehend deaktiviert werden.

Vorübergehende Deaktivierung
Das System durch Drücken der Taste in der Instrumententafel bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang vorübergehend deaktivieren. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird wieder aktiviert durch erneutes Drücken der Taste oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

Permanente Deaktivierung
Das System durch Drücken und Halten der Taste in der Instrumententafel für ca. 3 Sekunden bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang permanent deaktivieren. Das System ist deaktiviert und arbeitet nicht. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird durch Drücken und Halten der Taste für ca. 3 Sekunden wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, ertönt ein kontinuierlicher akustischer Alarm für ca. 5 Sekunden beim Einlegen des Rückwärtsgangs. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Achtung

Bei Rückwärtsfahrt sollte der Bereich frei von Hindernissen sein, die an den Fahrzeugunterboden schlagen könnten.

Ein Gegenschlagen an der Hinterachse, das nicht offenkundig erkennbar sein muss, kann zu ungewöhnlichen Änderungen am Handling des Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt wenn ein derartiges Auftreffen auf ein Hindernis erfolgte.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach EN 228 verwenden.

Kraftstoffe mit mehr als 5 % Ethanol dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug ausdrücklich für diese Kraftstoffe entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 157. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union nur Euro-Dieselkraftstoff mit einer Schwefelkonzentration unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 10 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieselkraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber an der Tankklappe) abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Hinweis
Um sicherzustellen, dass der Kraftstoffstand korrekt angezeigt wird, muss die Zündung vor dem Tanken ausgeschaltet werden. Vermeiden Sie, geringe Mengen nachzutanken (z.B. weniger als 5 Liter), um die Genauigkeit der Anzeige sicherzustellen.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen mit Bajonettverschluss befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.



Zum Entriegeln und Öffnen des Tankdeckels den Schlüssel einstecken und nach links drehen. Nach Ende des Tankvorgangs den Tankdeckel wieder aufsetzen und den Schlüssel so weit wie möglich nach rechts drehen.

Achtung

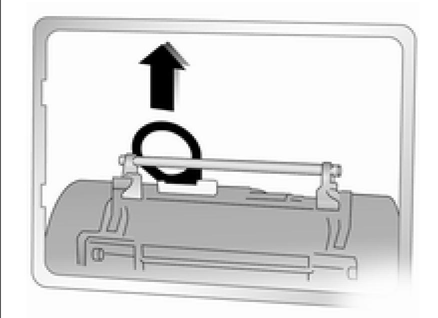
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Störung

Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung wird der Tankdeckel nicht von der Zentralverriegelung entriegelt. In solchen Fällen manuell entriegeln.



Öffnen



- Den linken Vordersitz so einstellen, dass der Öffnungsdeckel zugänglich ist.
- Den Öffnungsdeckel abnehmen und den Sicherheitsgurt zur Seite nehmen.
- Tankklappe durch Hochziehen des Lösemechanismus entriegeln.

Schließen

- Tankklappe schließen und Lösemechanismus zum Verriegeln der Tankklappe niederdrücken.
- Öffnungsdeckel wieder einsetzen.
- Linken Vordersitz wieder zurückstellen.

Liegt die Ursache der Stromunterbrechung nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Festlegung des Kraftstoffverbrauchs ist durch EU-Richtlinie 80/1268/EEC (aktuelle Fassung 2004/3/EC) geregelt.

Die Richtlinie orientiert sich an der gängigen Fahrpraxis: Innerstädtische Fahrten werden mit ca. $^{1}/_{3}$ und Überlandfahrten mit ca. $^{2}/_{3}$ angesetzt. Kaltstarts und Beschleunigungsphasen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Angabe der CO_2-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Richtlinie.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Die Verbrauchsermittlung berücksichtigt das Fahrzeugleergewicht, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionswerte erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ⇨ 167.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 166.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche

Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 155.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnsignal Anhängerzugvorrichtung

Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung ändert sich im Anhängerbetrieb bei Betätigung der Blinker die Tonhöhe des Warnsignals.

Die Tonhöhe des Warnsignals ändert sich auch, wenn eine Blinkleuchte des Anhängers oder des Zugfahrzeugs defekt ist.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 116
Fahrzeugüberprüfungen 117
Glühlampen auswechseln 125
Elektrische Anlage 130
Wagenwerkzeug 132
Räder und Reifen 133
Abschleppen 144
Fahrzeugpflege 146

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an der elektrischen Anlage vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

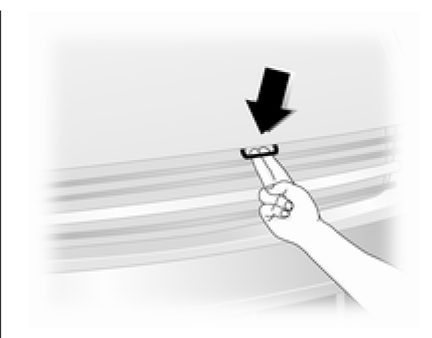
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmessstabs gelb.

Motorhaube

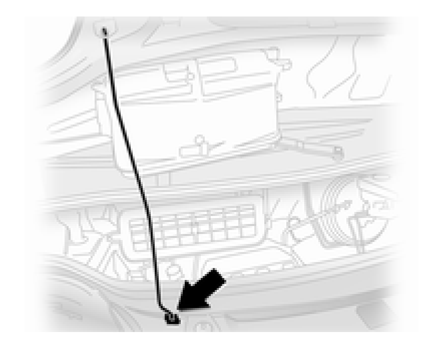
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Sicherungsgriff ziehen und Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

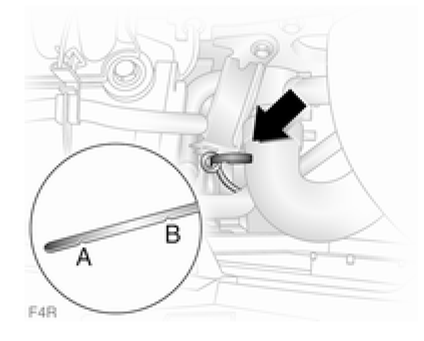
Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 151.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

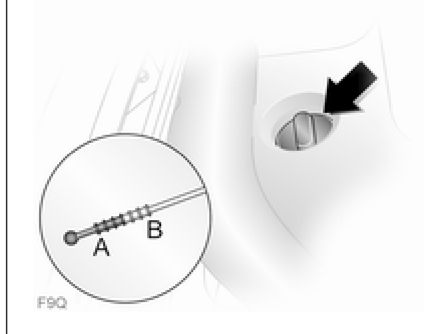
Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Achtung

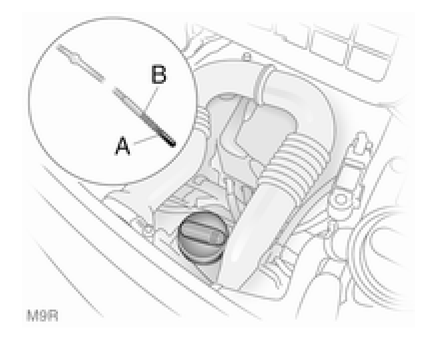
Es ist die Aufgabe des Fahrzeugshalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.



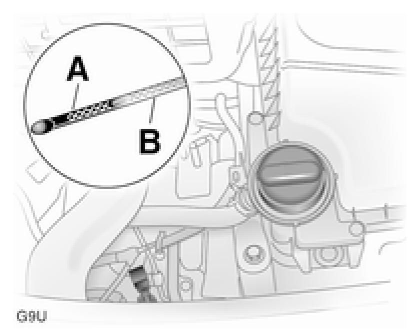
Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet. In den Abbildungen ist die Vorgehensweise zum Prüfen und Auffüllen des Motoröls sowohl für Otto- als auch Diesel-Motoren dargestellt.



Bei F9Q-Motoren befindet sich der Ölmessstab am Öleinfülldeckel, der zum Öffnen entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht werden muss.



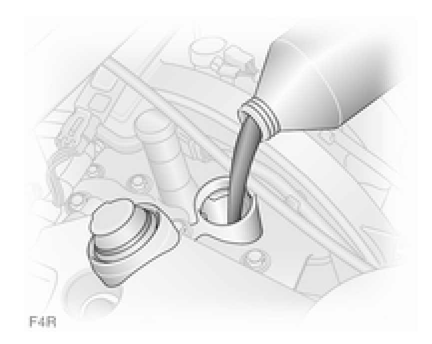
Bei M9R-Motoren den Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, Motorölmessstab herausnehmen, sauber wischen und wieder bis zum Anschlag einführen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **A** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Achtung

Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!

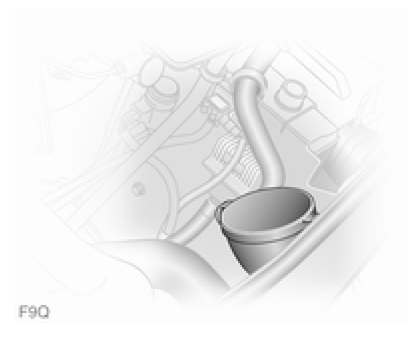


Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Motorölstand darf die obere Marke **B** am Messstab nicht überschreiten.

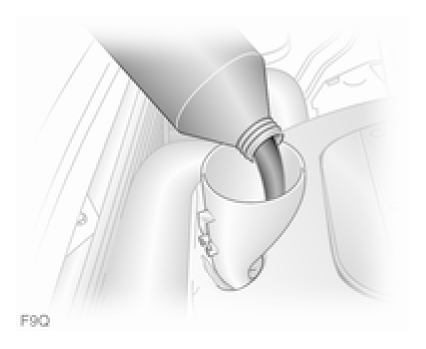
Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.



Um ein Verschütten beim Nachfüllen von Motoröl bei F9Q-Motoren zu verhindern, den vorn im Motorraum untergebrachten Trichter verwenden.

Zum Lösen des Trichters Kunststofflasche anheben und nach oben ziehen.



Abdeckungen abnehmen und sicherstellen, dass der Trichter richtig auf dem Einfüllstutzen sitzt.

Darauf achten, dass der Trichter sicher verstaut wird und beide Abdeckkappen angebracht sind.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs erfolgt erst nach Fahren des Fahrzeugs über mehrere tausend Kilometer. Nur dann kann das tatsächliche Ausmaß an Motorölverbrauch festgestellt werden.

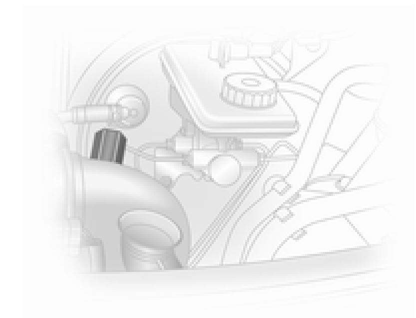
Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,5 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Füllmengen ⇨ 165, Motorölstands-anzeige ⇨ 67.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Luftfilter

Anzeige Motoransaugluft



Bei bestimmten Modellen befindet sich eine Anzeige im Ansaugsystem des Motors und zeigt an, ob die Ansaugluft zum Motor eingeschränkt ist.

Klar	=	Keine Einschränkung
Rote Kontrollleuchte	=	Eingeschränkt

Wenn die rote Anzeige bei laufendem Motor erscheint, eine Werkstatt aufsuchen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. –28 °C.

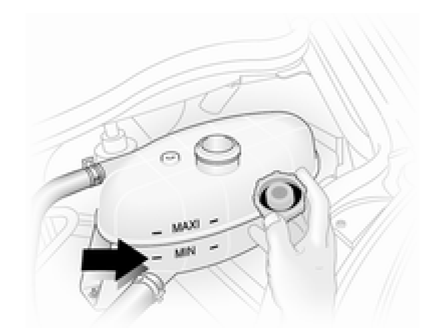
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der **MIN**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

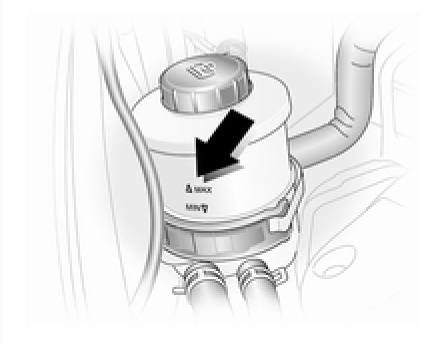
Mit Frostschutzmittel auffüllen. Wenn kein Frostschutzmittel verfügbar ist, Leitungswasser oder destilliertes

Wasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

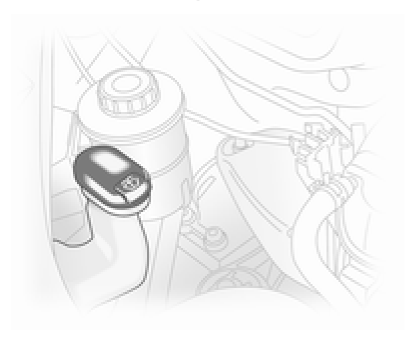
Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur leuchtet die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in rot auf, zusammen mit STOP ◊ 72. Bei unzureichendem Kühlmittelstand die Beratung einer Werkstatt einholen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

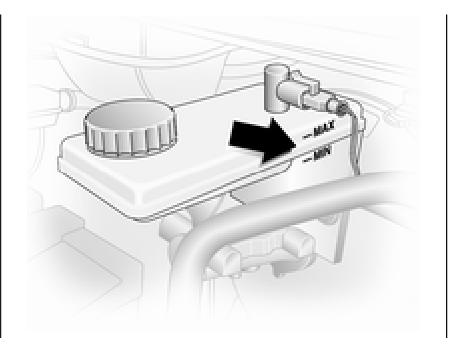
Ein quietschendes Geräusch weist darauf hin, dass die Bremsbeläge auf ein Mindestmaß abgefahren sind. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 151.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Bei Kurzstreckenfahrten und häufigen Motorstarts kann die Batterie entladen werden. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich unter dem Boden unter dem vorderen linken Sitz ⇨ 141.

Batteriewartung

⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Batterie ersetzen

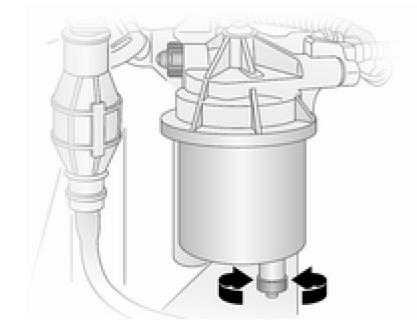
Bei Erneuerung der Batterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Zusatzbatterie

Je nach der Zusatzausstattung des Fahrzeugs können einige Modelle eine Zusatzbatterie haben, die sich neben der Fahrzeugbatterie befindet.

Diesel-Kraftstofffilter



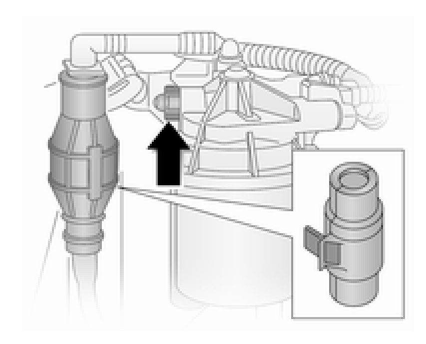
Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Diesel-Kraftstofffilter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschrauben am Filterdeckel und am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Der Filter ist entleert, sobald Dieselkraftstoff aus der unteren Rändelschraube austritt. Die beiden Schrauben wieder anziehen.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften



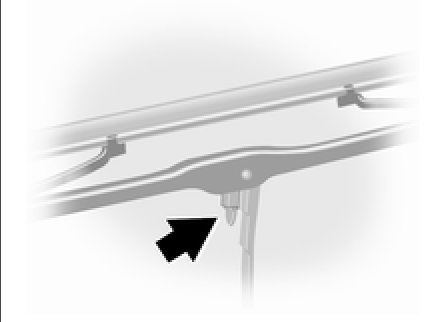
Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

Kraftstoff in den Tank füllen und folgendermaßen vorgehen:

1. Schutzabdeckung von der In-Line-Versorgungspumpe entfernen.
2. Geeigneten Behälter zum Auffangen von Kraftstoff unter die Entlüftungsschraube stellen.
3. Entlüftungsschraube des Kraftstofffilters (siehe Pfeil) um eine Umdrehung lösen.
4. Die In-Line-Versorgungspumpe per Hand langsam und andauernd betätigen, bis der aus der gelösten Entlüftungsschraube austretende Kraftstoff frei von Luftblasen ist.
5. Entlüftungsschraube wieder schließen.
6. Schutzabdeckung wieder an der In-Line-Versorgungspumpe anbringen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, Halteklammer zum Wischerarm drücken und Wischerblatt aushängen.

Wischerblatt an der Heckscheibe

Wischerarm anheben, Wischerblatt schwenken und aushängen.

Glühlampen auswechseln

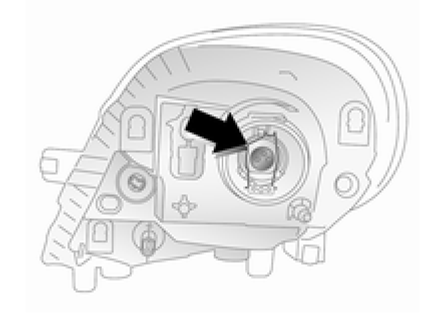
Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

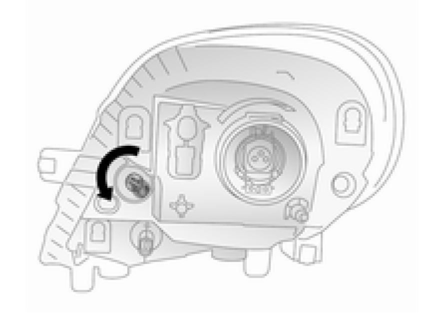
Scheinwerfer

Abblendlicht und Fernlicht



1. Kabelstecker abziehen.
2. Gummidichtung abziehen.
3. Halteklammer lösen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammer in der korrekten Position befestigen.
5. Gummidichtung aufsetzen und Kabelstecker aufstecken.

Standlichter

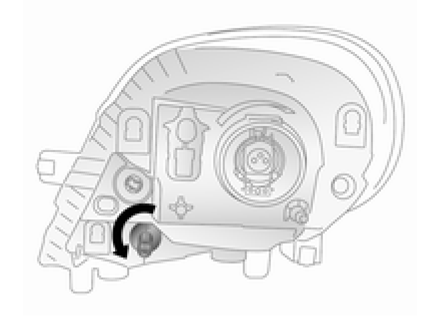


1. Lampenfassung durch Drehung um 90° vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

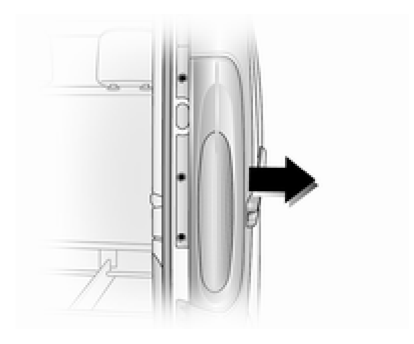
Vordere Blinkleuchte



1. Lampenfassung durch Drehung um 90° vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

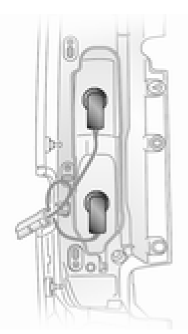
Rückleuchten

Brems-, Blink- und Rückleuchte



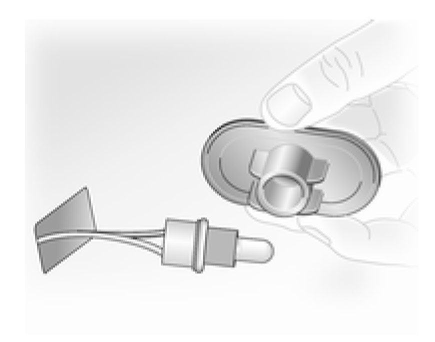
1. 3 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug).

2. Die Lampeneinheit vorsichtig von den Haltestiften an der Außenseite abziehen und herausnehmen.



3. Glühlampenhalter durch Drehen aus der Leuchte lösen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern drehen.
6. Prüfen, dass der Kabelsatz korrekt liegt.
7. Lampeneinheit wieder in Ausgangsposition einsetzen und auf korrekten Sitz achten.
8. Leuchte auf Haltestifte aufsetzen und 3 Schrauben festschrauben.

Seitliche Blinkleuchten

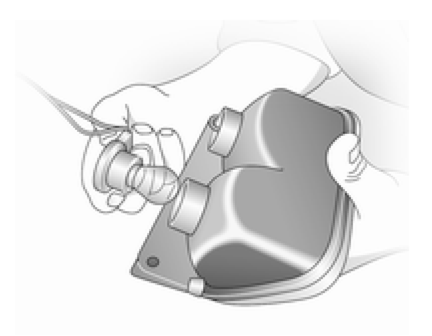


1. Klammern mit einem flachen Schraubendreher aus dem Kotflügel lösen und die Leuchte aus der Öffnung herausnehmen.
2. Lampenfassung durch Drehung um 90° aus der Leuchte lösen und Glühlampe wechseln.
3. Fassung in die Leuchte einsetzen und Leuchte in Öffnung einbauen.

Dritte Bremsleuchte

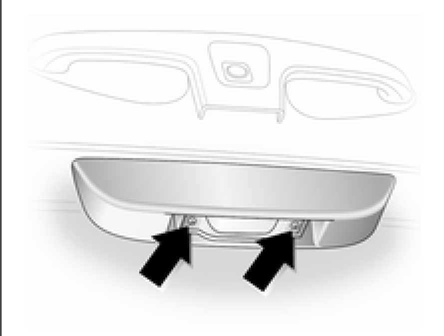
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Rückfahrlicht



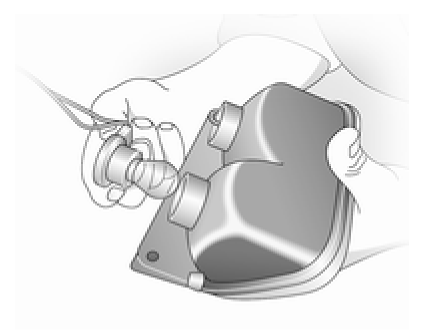
1. 2 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und Leuchte abbauen.
2. Glühlampenfassung durch Drehen aus der Leuchte lösen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern drehen.
5. Leuchte mit 2 Schrauben festschrauben.

Kennzeichenleuchte



1. 2 Schrauben (Pfeil) lösen und Streuscheibe abbauen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Streuscheibe einbauen und Schrauben wieder einsetzen.

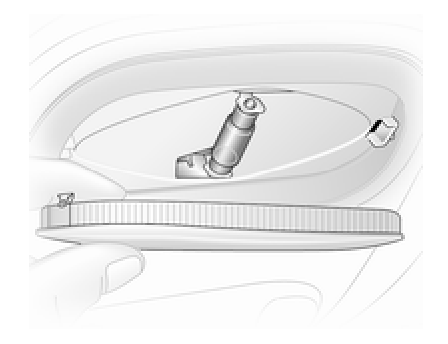
Nebelschlussleuchte



1. 2 Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und Leuchte abbauen.
2. Glühlampenfassung durch Drehen aus der Leuchte lösen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern drehen.
5. Leuchte mit 2 Schrauben festschrauben.

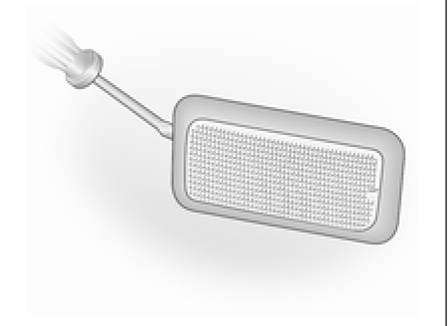
Innenleuchten

Vordere Innenleuchte



1. Streuscheibe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Streuscheibe wieder einbauen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Hintere Abdeckung der Leuchte entfernen, um an die Glühlampe zu gelangen.
3. Glühlampe auswechseln und hintere Abdeckung wieder anbringen.
4. Leuchte wieder einbauen.

Hintere Innenleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Handschuhfachbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

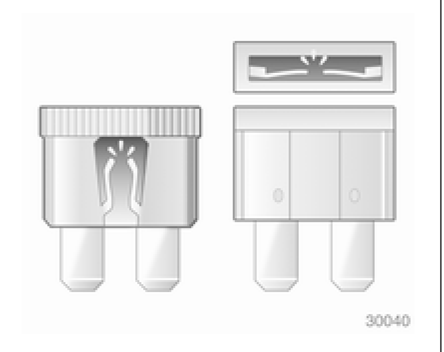
Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel, unter dem Getränkehalter.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.





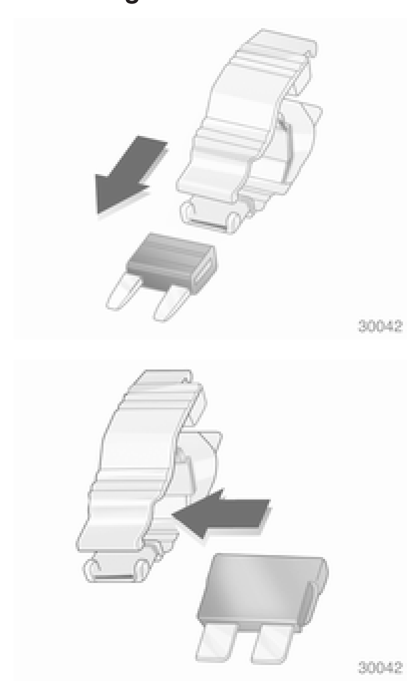
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

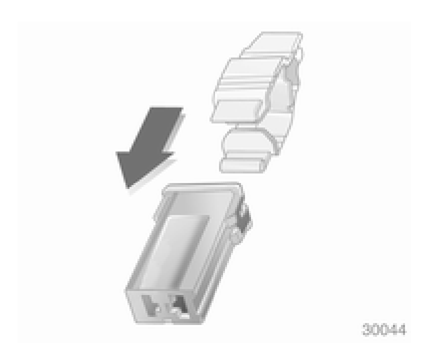
Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten unterbringen.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher





Zum leichteren Sicherungswechsel befindet sich ein Sicherungszieher im Sicherungskasten.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel, unter dem Getränkehalter.

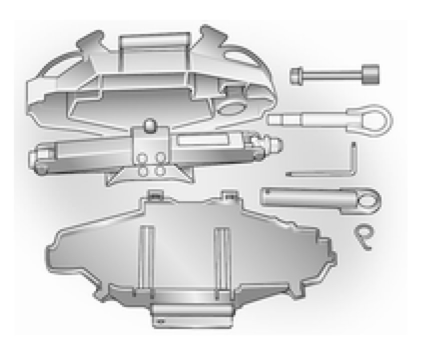
Ascher aus dem linken Getränkehalter herausnehmen und Deckel des Sicherungskastens abziehen. Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Symbol	Stromkreis
	Klimaanlage
	Heizbare Außenspiegel
	Vordersitzheizung
	Elektrische Fensterbetätigung
	Fernlicht links
	Fernlicht rechts
	Scheibenwischer
	Radio, Infotainment System
	Zigarettenanzünder
Boiler	Heizung des hinteren Fahrgastraums
	Hupe
	Abblendlicht links
	Abblendlicht rechts
	Instrumententafel
	Heizung

Symbol	Stromkreis
	Innenleuchte
(ABS)	Antiblockiersystem
	Heizbare Heckscheiben
	Uhr, Innenbeleuchtung, Radio, Infotainment System
UCH INJ	Einspritzanlage
	Heckscheibenwaschanlage
	Heckscheibenwischer
	Standlicht links
	Standlicht rechts
	Zentralverriegelung
	Elektrisch einstellbare Außenspiegel
STOP	Stop-Kontrollleuchte, Tagfahrlicht
	Nebelschlussleuchte
	Nebelscheinwerfer
	Zubehörsteckdose
T	Tachograph

Wagenwerkzeug



Wagenheber, Steckschlüssel, Ratsche, Torx-Schlüssel, Haken für die Radabdeckung, Abschleppöse und Spezialwerkzeug für Radsicherungsschrauben sind unter dem Fahrersitz verstaut.

Reserverad ➪ 140.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Die Abschleppöse und der Torx-Schlüssel befinden sich im Kasten des Reifenreparatursets unter dem Vordersitz.

Reifenreparaturset ➪ 135.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Je nach länderspezifischen Bestimmungen ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die Reifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **195/65 R 16 C 88 Q**

195 = Reifenbreite in mm
65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
16 = Felgendurchmesser in Zoll
C = Gewerblicher Einsatz (commercial)
88 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B. 88, entspricht 567 kg
Q = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifendrücke ⇨ 166.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

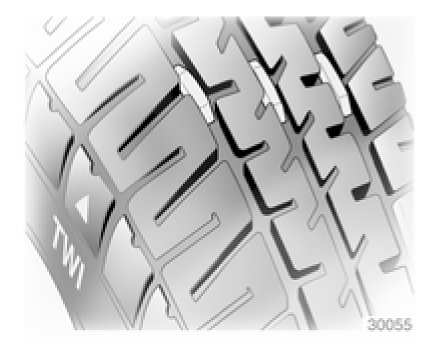
⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

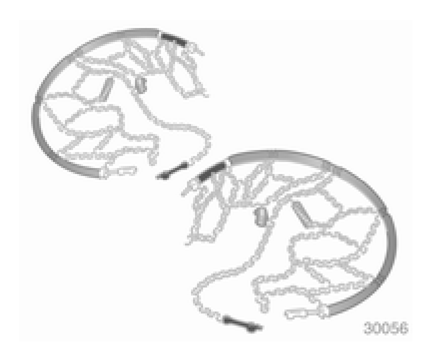
Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm auftragen.

Für Reifengröße 215/65 R16 die Beratung einer Werkstatt einholen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht für längere Zeit verwenden.

Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

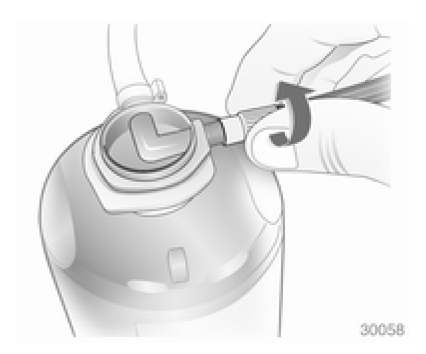
Wenn das Fahrzeug einen platten Reifen hat:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Vordersitz.

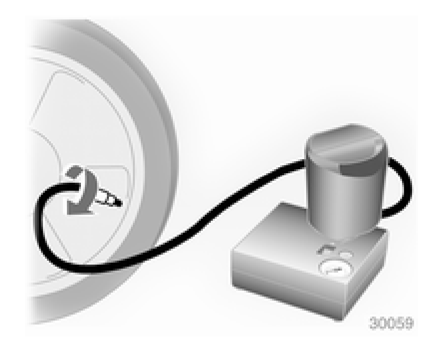


1. Den Kompressor aus dem Reifenreparaturset herausnehmen.
2. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



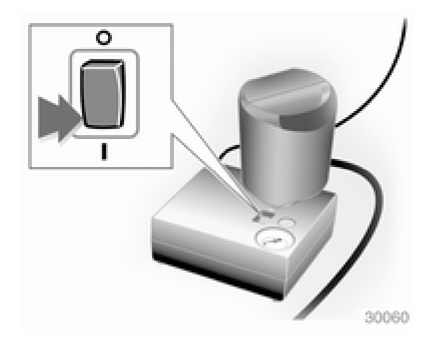
3. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
4. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
5. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

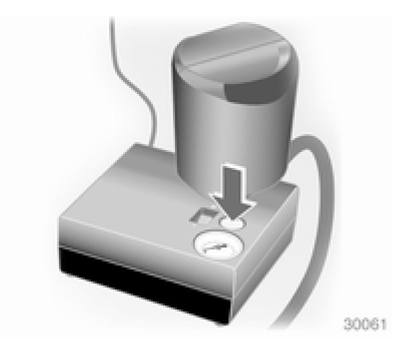


6. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
7. Der Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.
8. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



9. Wippschalter auf dem Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
10. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurz bis zu 6 bar (600 kPa/87 psi) an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
11. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.

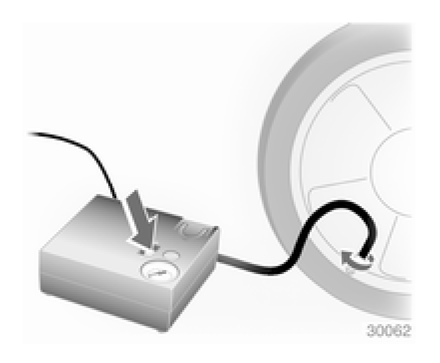


12. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 166. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 Meter) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

    Übermäßigen Reifendruck mit dem Schalter oberhalb der Druckanzeige ablassen.

    Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.
13. Reifenreparaturset abbauen. Den Luftschlauch des Kompressors am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.
14. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
15. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.



16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.
17. Wenn der Reifendruck mehr als 3,1 bar (310 kPa/45 psi) beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

    Wenn der Reifendruck unter 3,1 bar (310 kPa/45 psi) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
18. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.

⚠ Warnung

Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

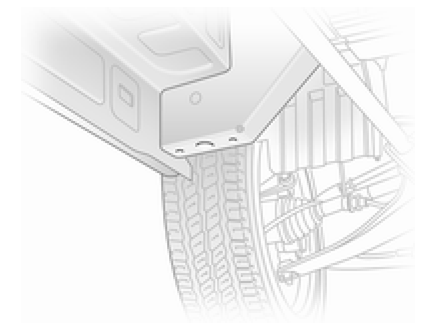
Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 135.

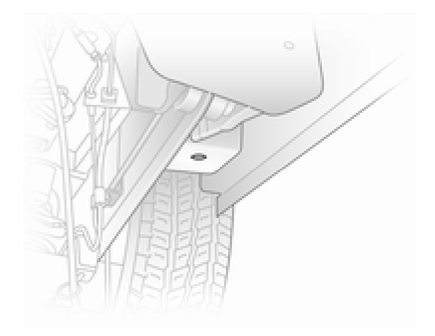
Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 140.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.

1. Radabdeckung abziehen ⇨ 132.



2. Jede Radschraube mit der Ratsche und dem Steckschlüssel um eine halbe Umdrehung lockern. Zum Lösen der Schrauben muss die Ratsche gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.



3. Zum Anheben des Fahrzeugs die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

   Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.

4. Steckschlüssel an Wagenheber befestigen und Fahrzeug mit der Ratsche so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.
5. Radschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn ganz abschrauben und mit einem Tuch reinigen.

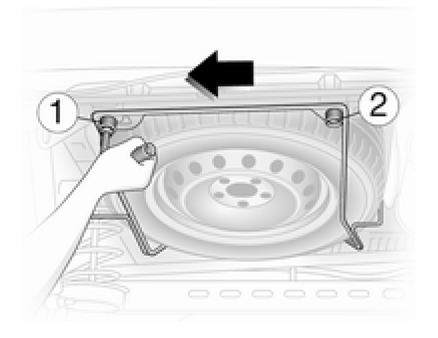
   Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschrauben über Kreuz anziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
10. Radabdeckung wieder anbringen.
11. Rad wechseln.
12. Abmontiertes Rad ⇨ 140 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 132.
13. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen. Reifendruck des montierten Reifens ⇨ 166 und auch das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich überprüfen.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 135.

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad ist unter dem Unterboden hinten angebracht und möglicherweise mit einer Radsicherungsschraube befestigt, die nur mit dem mitgelieferten Spezialwerkzeug gelöst werden kann.

⚠ Warnung

Aufgrund des hohen Reifengewichts beim Lösen des Reserveradträgers vorsichtig vorgehen. Schraube **1** nicht vollständig herausdrehen.

Reserverad mit einem geeigneten Gegenstand abstützen, um zu verhindern, dass das Reserverad beim Lösen der Schrauben des Trägers plötzlich herausfällt - Verletzungsgefahr!

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.

Zum Lösen des Reserveradträgers Schraube **1** lockern und sicherstellen, dass die Schraube nicht vollständig herausgedreht wird. Schraube **2** vollständig herausdrehen, Reserveradträger nach links ziehen, bis Schraube **1** freigegeben wird und Träger absenken.

Beim Einlegen des Reserverads vor dem Festziehen der Schrauben sicherstellen, dass der Reserveradträger richtig sitzt.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit einem Sommerreifen kann es zu verändertem Fahrverhalten kommen, besonders auf glatten Straßenoberflächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

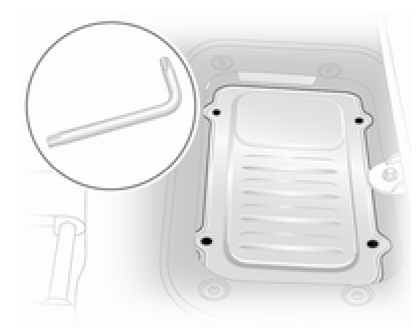
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Kontakt mit Augen, Haut, Kleidung und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

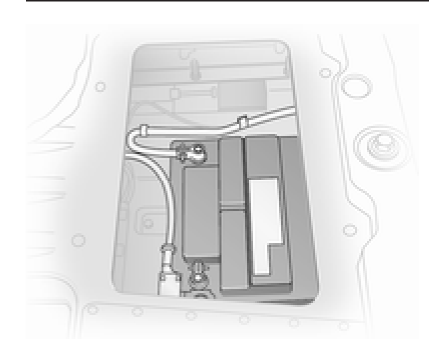
- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich unter dem Boden unter dem vorderen linken Sitz. Den Bodenbelag anheben und das im Werkzeugkasten (oder im Reifenreparaturset) befindliche Werkzeug zum Lösen der 4 Schrauben verwenden.

Die Position des nach vorn zeigenden Pfeils auf der Batterieabdeckung beim Anbringen beachten.



Abdeckblech entfernen, um an die Batterie zu gelangen.

Starthilfeverfahren



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

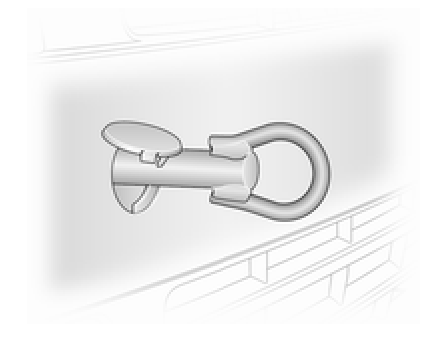
Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor anlassen. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) des Starthilfe erhaltenden Fahrzeugs einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 132.

Die Abschleppöse vollständig in die vordere Aufnahmebohrung einschrauben.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Achtung

Das Fahrzeug nicht rückwärts ziehen. Die Abschleppöse an der Vorderseite darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Wenn die Rücksitze belegt sind, die Kindersicherung der hinteren Türen aktivieren. Kindersicherung ⇨ 23.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Die Warnblinker beider Fahrzeuge einschalten.

Wenn sich bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe nicht der Leerlauf einlegen lässt, darf das Fahrzeug nur so abgeschleppt werden, dass die Antriebsräder keinen Bodenkontakt haben.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

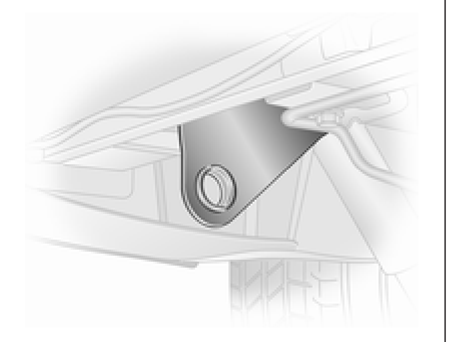
Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

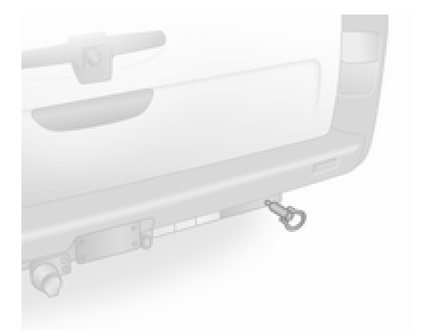
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die feststehende Abschleppöse befindet sich unter der hinteren Stoßstange.



Fahrzeuge mit einer Anhängerkupplung verfügen über eine Aufnahme für die abnehmbare Abschleppöse. Schrauben Sie die im Wagenwerkzeug mitgelieferte Abschleppöse vollständig in die Aufnahme ein.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Motorraum

Es ist ratsam, den Motorraum vor und nach dem Winter zu waschen und mit Wachs zu konservieren. Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter vor der Motorwäsche mit Kunststofffolie schützen.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems, der Klimaanlage und den Riementrieb mit seinen Bauteilen richten.

Nach der Motorwäsche alle Teile im Motorraum von einer Werkstatt gründlich mit Schutzwachs konservieren lassen.

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit sauberem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen 149
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 151

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für das Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 67.

Motorkennzeichnung ⇨ 155.

Europäische Serviceintervalle - nur Motoren M9R 630 und M9R 692

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Europäische Serviceintervalle - außer Motoren M9R 630 und M9R 692

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn.

Internationale Serviceintervalle

Rumänien, Bulgarien - außer F9Q-Motoren:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Rumänien, Bulgarien - F9Q-Motoren, Marokko - F4R-Motoren, Türkei:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Internationale Benzinmotoren, Marokko - außer F4R, Russland, Ukraine:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Internationale Dieselmotoren, Internationale + Benzinmotoren, Algerien, Tunesien, V.A.E:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Internationale+ Dieselmotoren:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 8.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Internationale++ Dieselmotoren:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 5.000 km oder nach 1 Jahr, erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Internationale++ Benzinmotoren:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 5.000 km oder nach 6 Monaten erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Die **internationalen** Serviceintervalle gelten für: Albanien, Australien, Bosnien-Herzegowina, Zypern, Kosovo, Mazedonien, Malta, Montenegro, Neuseeland, Serbien, Singapur, Südafrika.

Die **internationalen+** Wartungsintervalle gelten für: Weißrussland, Moldawien.

Die **internationalen++** Wartungsintervalle gelten für: Hongkong, Kasachstan.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceanzeige

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Die Serviceanzeige befindet sich im Driver Information Center und zeigt an, wann das nächste Service fällig ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Serviceanzeige ⇨ 67.

Motorölstandsanzeige ⇨ 67.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität.

Hochwertiges Öl garantiert, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden.

Motorölqualität

dexos 2 = Alle Otto- und Dieselmotoren

Alternative Qualitäten, falls Dexos nicht verfügbar ist:

GM-LL-A-025 = Otto-Motoren
GM-LL-B-025 = Dieselmotoren

Alternative Qualitäten, falls GM-LL-A-025 oder GM-LL-B-025 nicht verfügbar sind:

ACEA A3/B3	=	Otto-Motoren
ACEA A3/B4	=	Dieselmotoren ohne DPF
ACEA C3	=	Dieselmotoren mit DPF

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl, das nur die Qualität ACEA A1/B1 oder A5/B5 aufweist, ist untersagt, weil dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu Schäden am Motor führen kann.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Für Dieselmotoren SAE Viskosität 0W-30, 0W-40, 5W-30 oder 5W-40 verwenden.

Für Otto-Motoren SAE Viskosität 0W-30, 0W-40, 5W-30, 5W-40 oder 10W-40 verwenden.

Die SAE-Viskosität gibt die Fließfähigkeit des Öls an. Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen klassifiziert. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.

Wählen Sie die entsprechende Viskositätsklasse nach den vorherrschenden tiefsten Außentemperaturen.

- bis -25 °C:

  SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
- unter -25 °C:

  SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long Life Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. –28 °C gefüllt, das gleichzeitig einen ausgezeichneten Korrosionsschutz bietet. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden.

Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur Bremsflüssigkeit DOT4 verwenden.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

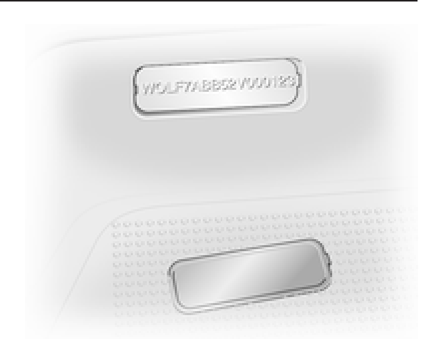
Fahrzeugangaben 154
Fahrzeugdaten 157

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungs-nummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

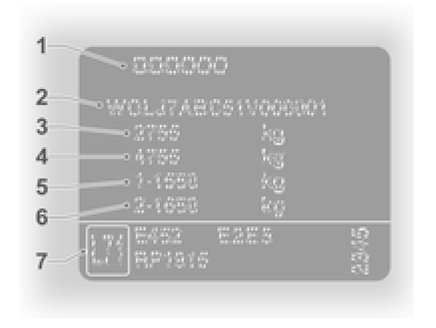


Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoff-Abdeckung an der rechten Trittstufe.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild[1]:

1 = Hersteller, Genehmigungsnummer
2 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
3 = Zulässiges Gesamtgewicht
4 = Zulässiges Zuggesamtgewicht
5 = Maximal zulässige Vorderachslast
6 = Maximal zulässige Hinterachslast
7 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motor-Identifizierung

Anhand der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) kann der im Fahrzeug eingebaute Motortyp festgestellt werden. Die siebte Stelle steht für den Motortyp:

[1] Das Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild an Ihrem Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

Stelle	Motor
L, N oder W:	2.0 Benziner, F4R 820
C:	1.9 Diesel, F9Q 760
3, 9 oder P:	2.0 Diesel, M9R 630 - Hoher Output mit Euro IV
8, S oder Y:	2.0 Diesel, M9R 630 - Geringer Output mit Euro IV
1 oder 7	2.0 Diesel, M9R 630, M9R 692 - Hoher Output mit Euro V
0 oder 4	2.0 Diesel, M9R 630, M9R 692 - Niedriger Output mit Euro V
H, T oder Z:	2.0 Diesel, M9R 786 - Hoher Output
E, M oder X:	2.0 Diesel, M9R 786 - Niedriger Output
U:	2.0 Diesel, M9R 788
J:	2.5 Diesel, G9U 630 - Hoher Output mit Dieselpartikelfilter
R:	2.5 Diesel, G9U 630 - Niedriger Output mit Dieselpartikelfilter
V:	2.5 Diesel, G9U 630 - Hoher Output ohne Dieselpartikelfilter

Motorcode und Motornummer

Auf einem Typschild hinten unten auf dem Zylinderblock eingeprägt.

Fahrzeugdaten

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	2.0	1.9	2.0
Motorkennzeichnung	F4R 820	F9Q 760	M9R 630[2)] M9R 692
Zylinderzahl	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1998	1870	1995
Motorleistung [kW]	86	74	66 / 84
bei U/min	4700	3500	3500
Drehmoment [Nm]	186	240	260 / 300
bei U/min	3750	1800	1500
Kraftstoffart	Benzin	Diesel	Diesel
Oktanzahl ROZ			
empfohlen	**95**		
möglich	98		
möglich	91[3)]		

2) Niedrige / hohe Leistung.
3) Falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung hoher Motorlast oder Volllastfahrt die Verwendung von 91 ROZ möglich.

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	2.0 M9R 786[4)]	2.0 M9R 786[5)] M9R 788	2.5 G9U 630[6)]
Zylinderzahl	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1995	1995	2464
Motorleistung [kW]	66	84	84 / 107
bei U/min	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	290	310	290 / 310
bei U/min	1600	2100	1600 / 2100
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel

4) Niedrige Leistung.
5) Hohe Leistung.
6) Niedrige / hohe Leistung.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor	Leergewicht[7)8)]
Lieferwagen	Kurz	Standard	1000	F4R	1660
				F9Q	1660
				M9R	1678
				G9U	1736
		Standard	1200	F4R	1660
				F9Q	1669
				M9R	1688
				G9U	1737
		Hoch	1200	F4R	1695
				F9Q	1713
				M9R	1760
				G9U	1810

[7)] Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor	Leergewicht[7)8)]
Lieferwagen	Lang	Standard	1200	F4R	1660
				F9Q	1676
				M9R	1724
				G9U	1772
		Hoch	1200	F4R	1745
				F9Q	1761
				M9R	1810
				G9U	1860

8) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z.B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

7) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor	Leergewicht[7)8)]
Combi	Kurz	Standard	1000	F4R	1818
				F9Q	1835
				M9R	1883
				G9U	1940
		Standard	1200	F4R	1829
				F9Q	1846
				M9R	1893
				G9U	1942
	Lang	Standard	1200	F4R	1890
				F9Q	1906
				M9R	1954
				G9U	2003

7) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.

8) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z.B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Motor	Leergewicht[7)8)]
Fahrgestell mit Kabine	Lang	Standard	1200	F4R	1449[9)]
				F9Q	1467[9)]
				M9R	1515[9)]
				G9U	1563[9)]
Tour	Kurz	Standard	900	F4R	1879
				F9Q	–
				M9R	1944
				G9U	2018

7) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen - siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummernschild.
8) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z.B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.
9) Fahrzeug ohne Karosserieumbau.

Abmessungen

Bauart	Lieferwagen		Combi/Tour[10]		Fahrgestell mit Kabine
Radstand	Kurz	Lang	Kurz	Lang	Lang
Länge [mm]	4782	5182	4782	5182	5130
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1904	1904	1904	1904	1904
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2232	2232	2232	2232	2232/2434[11]
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm][12]					
Standarddach	1968	1968	1968	1968	1981
Hochdach	2492	2492	–	–	–
Radstand [mm]	3098	3498	3098	3498	3498
Spurweite [mm]					
vorn	1615	1615	1615	1615	1615
hinten	1630	1630	1630	1630	1630

[10] Tour nur mit kurzem Radstand erhältlich.
[11] Mit verlängerten Außenspiegeln.
[12] Fahrzeughöhe ohne Karosserieumbau.

Laderaumabmessungen

	Lieferwagen			
Radstand	**Kurz**		**Lang**	
Dachhöhe	**Standard**	**Hoch**	**Standard**	**Hoch**
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1335	1818	1335	1818
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1390	1390	1390	1390
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1913	1387	1913
Maximale Laderaumbreite [mm]	1690	1690	1690	1690
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268	1268	1268
Maximale Laderaumlänge [mm]	2400	2400	2800	2800
Ladehöhe unbeladen [mm]	543	547	542	548
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1000	1000	1000	1000
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1285	1285	1285	1285

Füllmengen

Motoröl

Motor	F4R	F9Q	M9R	G9U
Motoröl einschließlich Filter [l]	5,4	4,7	7,7	7,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,5 - 2,0	1,5 - 2,0	1,5 - 2,0	1,5 - 2,0

Kraftstofftank

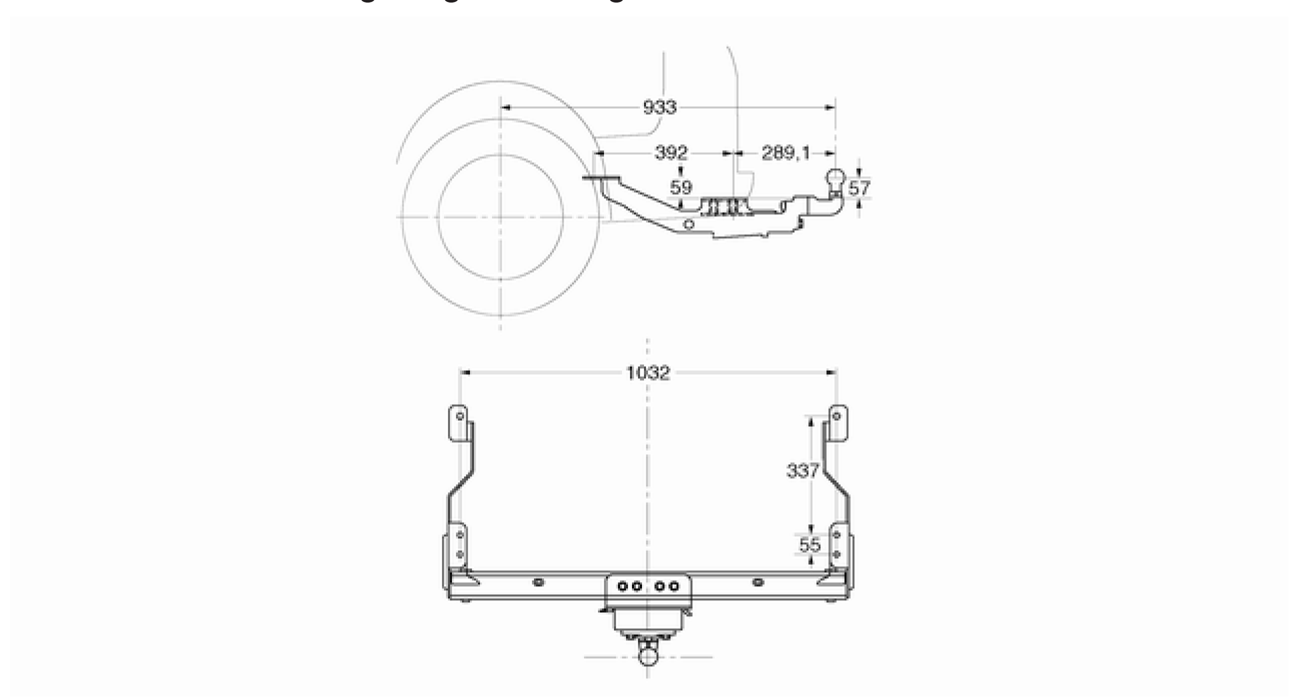
Motor	F4R	F9Q	M9R	G9U
Kraftstofftank, Nenninhalt [l]	92	92	92	92

Reifendrücke

Reifen	Reifendruck bei voller Beladung[13)]	
	Vorn [kPa/bar] (psi)	Hinten [kPa/bar] (psi)
195/65 R16 C	340/3,4 (49)	370/3,7 (54)
195/75 R16 C	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
205/65 R16 C	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/65 R16 C	310/3,1 (45)	340/3,4 (49)

13) Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz
der Fahrzeugdaten 168

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Einige Daten werden im normalen Betrieb gespeichert, um die Reparatur erkannter Funktionsstörungen zu erleichtern, andere Daten werden nur bei einem Unfall oder Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Systeme, die als Event Data Recorder (EDR) bezeichnet werden.

Die Systeme können Daten zum Fahrzeugzustand und den Betriebsbedingungen (z. B. Motordrehzahl, Bremsenbetätigung, Sicherheitsgurtbenutzung) aufzeichnen. Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Dies erfolgt beim Service des Fahrzeugs in einer Werkstatt. Einige Daten werden elektronisch in die globalen Diagnosesysteme von GM eingespeist. Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf die Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an Dritte weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. des Leasingnehmers bei einem geleasten Fahrzeug
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Darüber hinaus kann der Hersteller die erfassten oder erhaltenen Daten wie folgt nutzen:

- für eigene Forschungszwecke
- zur Weitergabe für Forschungszwecke unter Gewährleistung der Vertraulichkeit und bei Nachweis der Notwendigkeit
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Stichwortverzeichnis

A

Abgas ... 71
Abgase ... 95
Ablagefächer ... 55
Ablagefach über den Vordersitzen ... 56
Ablage in der Instrumententafel ... 55
Abmessungen ... 163
Abschleppöse ... 144
Abstellen ... 17
Airbagabschaltung ... 46, 70
Airbag-System ... 44
Airbag-System, Gurtstraffer ... 70
Alarm ... 76
Allgemeine Informationen ... 114
Altfahrzeugrücknahme ... 117
Anderes Fahrzeug abschleppen ... 145
Anhängerbetrieb ... 114
Anhängerzugvorrichtung ... 114, 144
Ankoppeln eines Anhängers ... 114
Antiblockiersystem ... 72, 102
Anzeige Motoransaugluft ... 121
Anzeigen ... 65
Armlehne ... 36
Ascher ... 65
Asphärische Wölbung ... 29
Außenbeleuchtung ... 12, 73, 79
Außenpflege ... 146
Außenspiegel ... 29
Außentemperatur ... 63
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ... 23
Automatisches Fahrlicht ... 79
Automatisiertes Schaltgetriebe ... 98

B

Batterie ... 123
Batterie, Starthilfe ... 141
Bedienelemente ... 60
Bedienelemente am Lenkrad ... 60
Bedienteil an der Lenksäule ... 61
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems ... 49
Beladungshinweise ... 58
Beleuchtung beim Aussteigen ... 83
Belüftungsdüsen ... 91
Benutzung dieser Betriebsanleitung ... 3
Beschlagene Leuchtenabdeckungen ... 82
Blinker ... 70, 81
Bordcomputer ... 77
Bremsassistent ... 103
Bremsen ... 102, 123
Bremsflüssigkeit ... 123
Bremssystem ... 71
Brems- und Kupplungsflüssigkeit ... 151

C

Car Pass 18
Code... 75

D

Dachgepäckträger 58
Diebstahlsicherung 26
Diebstahlwarnanlage 27
Diesel-Kraftstofffilter 124
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 124
Diesel-Partikelfilter.................. 73, 95
Drehzahlmesser 66
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 42
Dritte Bremsleuchte 127
Driver Information Center............. 74
Durchführung von Arbeiten 117

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen 144
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung 167
Einfahren 93
Einführung 3
Einparkhilfe 109
Elektrische Anlage..................... 130
Elektrische Fensterbetätigung 30
Elektrisches Einstellen 29
Elektronisches Stabilitätsprogramm 72, 104
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 100
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 151
Ereignisdatenschreiber............... 168
Erfassungssysteme.................... 109

F

Fahrhinweise............................... 93
Fahrverhalten, Fahrhinweise 114
Fahrzeug abstellen 95
Fahrzeugbeleuchtung.................. 79
Fahrzeugeinlagerung................. 116
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 159
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 154
Fahrzeugmeldungen 75
Fahrzeugpflege......................... 146
Fahrzeugprüfungen................... 117
Fahrzeug reinigen..................... 146
Fahrzeugsicherung...................... 26
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fahrzeug waschen.................... 146
Fehlfunktion, Service 71
Fenster.. 30
Fernbedienung............................ 18
Fernbedienung am Lenkrad 60
Fernlicht 73, 80
Front-Airbag 44
Frostschutz................................ 121
Füllmengen 165
Funkfernbedienung 18

G

Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 71
Geschwindigkeitsregler 74, 105
Getränkehalter 55
Getriebe 16
Getriebe-Display 68, 98
Glühlampen auswechseln 125
Gurte... 40

H

Handbremse - siehe Parkbremse............................ 103
Handschuhfach 55
Heckscheibenheizung 31
Heckscheibenwischer und Waschanlage 62
Hecktür.. 25
Heizbare Außenspiegel................ 30
Heizung 30, 37
Heizung und Belüftung 84
Hintere Fenster 31
Hintere Heizung und Belüftung . . . 86
Hintere Klimaanlage 86
Hintere Türen 24

Hochschalten 72
Hupe 14, 61

I
Info-Displays................................ 74
Innenleuchten 129
Innenlicht 82
Innenraumluftfilter 92
Innenraumpflege 147
Innenspiegel................................ 30
Instrumententafel......................... 10
Instrumententafelbeleuchtung ... 129
Instrumententafelübersicht 10
ISOFIX Kindersicherheitssys-
teme 54

K
Katalysator 96
Kennzeichenleuchte 128
Kilometerzähler 65
Kindersicherheitssystem 47
Kindersicherung 23
Klappen 29
Klimaanlage 85
Klimatisierung 15
Kontrolle über das Fahrzeug 93
Kontrollleuchten........................... 68
Kopf-Airbag 46
Kopfstützen 33
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffanzeige 66
Kraftstoffe................................. 111
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 111
Kraftstoffe für Otto-Motoren 111
Kraftstoffmangel 73
Kraftstoffverbrauch, CO_2-
Emission 113
Kugelstange.............................. 115
Kühlmittel 121
Kühlmittelheizung........................ 87
Kühlmitteltemperatur 72
Kühlmittel und Frostschutz......... 151

L
Laderaum 25
Laderaumabdeckung 56
Laderaumbeleuchtung 82
Lenkradeinstellung 9, 60
Lenkunterstützungsflüssigkeit ... 122
Leselicht 83
Leuchtenabdeckungen,
beschlagen............................. 82
Leuchtweitenregulierung 80
Lichthupe 80
Lichtschalter 79
Losfahren 16
Lufteinlass 92
Luftfilter 121
Lüftung....................................... 84

M
Manuelle Fensterbetätigung 30
Manuelles Abblenden 30
Manuelles Einstellen 29
Manuell-Modus 100
Meldungen.................................. 75
Motorabgase 95
Motor anlassen 94
Motor ausschalten 71
Motordaten 157
Motorhaube 118
Motor-Identifizierung.................. 155
Motoröl 118, 151
Motoröldruck 73
Motorölstand 76
Motorölstandsanzeige 67
Motor starten 98

N
Nebelscheinwerfer 73, 81, 126
Nebelschlussleuchte 74, 82, 128

O
Oktanzahl................................. 157
Öl.. 118
Öldruck....................................... 73
Öl, Motor................................... 151
Ölstand....................................... 67

P

Panne 144
Parkbremse 103
Partikelfilter.................................... 95
Polsterung, Reinigung................ 147
Profiltiefe 134

R

Radabdeckungen 134
Räder und Reifen 133
Radwechsel 138
Regelmäßiger Betrieb 92
Reifen 133
Reifenbezeichnungen 133
Reifendruck 133
Reifendrücke 166
Reifenpanne................................ 138
Reifenreparaturset 135
Reifenumrüstung 134
Reifen und Felgengröße,
  Wechsel.................................... 134
Reifenwechsel............................ 138
Reserverad 140
Rückfahrlicht 82, 128
Rückleuchten 126
Rücksitze...................................... 37

S

Schaltgetriebe 97
Scheibenwischer und
  Waschanlage 14, 61
Scheibenwischerwechsel 125
Scheinwerfer................. 79, 80, 125
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ... 81
Schiebetür 24
Schienen und Haken im
  Gepäckraum 56
Schlüssel 18
Schlüssel, Verriegelung................ 18
Schneeketten 135
Schubabschaltung 94
Seiten-Airbag 45
Seitliche Blinkleuchten 127
Service 92, 149
Serviceanzeige 67
Serviceinformationen 149
Sicherheitsgurt 8
Sicherheitsgurt anlegen 70
Sicherheitsgurte 40
Sicherheitsnetz 57
Sicherungen 130
Sicherungskasten...................... 131
Sicherungskasten in der
  Instrumententafel 131
Sitze der zweiten Sitzreihe 37
Sitzeinstellung 7, 35
Sitzheizung.................................. 37
Sitzposition 34
Sonnenblenden 31
Spiegel.................................. 29, 30
Spiegeleinstellung 8
Standlicht..................................... 79
Starre Belüftungsdüsen 91
Starten... 93
Starthilfe 141
Stauraum..................................... 55
Störung 101
Stromunterbrechung 101
Symbole 4

T

Tachograph.................................. 78
Tachometer 65
Tagfahrlicht.................................. 79
Tanken 112
Technische Daten...................... 157
Top-Tether Befestigungsösen 54
Traktionskontrolle 103
Triple-Info-Display 75
Türen... 24
Tür offen 74
Typschild 155

U

Uhr 63

V

Verbandstasche 57
Verstellbare Belüftungsdüsen 91
Verzurrösen 57
Vordere Blinkleuchte 126
Vorderes Ablagefach 55
Vordersitze................................. 34
Vorglühen 73

W

Wagenheber............................... 132
Wagenwerkzeug 132
Wählhebel 98
Warnblinker 81
Warndreieck 57
Warnleuchten.............................. 65
Warn- und Signaltöne 76
Waschflüssigkeit 122
Wegfahrsperre 28
Winterreifen 133

Z

Zentralverriegelung 20
Zigarettenanzünder 64
Zubehörsteckdosen 64
Zubehör und Änderungen am
Fahrzeug 116
Zugvorrichtung 115
Zuheizer...................................... 87
Zündschlossstellungen 94

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Oktober 2011, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2682/3-de

Oktober 2011

